

Heart Bead

HALLOWEEN-SPECIAL

Perlen und Fimo:
Viele gruselige Accessoires

Big-Head-Dolls:
Gespenst und Teufel

Sammelfiguren:
Wolfskostüm

Mini-Big-Head:
Fledermaus

Alles für das Fest

zum Gruseln





Inhalt

Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser

Passend zum bevorstehenden Halloween-Fest und dem herbstlichen Wetter haben wir für euch - völlig außer der Reihe - eine Sonderausgabe der HeartBead zusammengestellt. Unsere Redaktionsmitglieder Rebecca und Berni hatten die Idee, alle themenbezogenen Artikel nicht in die September-Ausgabe einzugliedern, da man hier eine engere Auswahl hätte treffen müssen, sondern sie in einem Extraheft herauszubringen. Die Idee fand sofort großen Anklang und nun seht ihr das erste „HeartBead Sonderheft“ vor euch. Viel Spaß beim Nachbasteln, Gruseln und Inspirieren lassen.

Christiane Brüning
Im Namen der Redaktion



24

Für alle Fans der süßen Big-Head-Dolls gibt es drei neue Figuren: Ein Gespenst von bubble, einen Teufel von Gabi und einen Fledermausdrachen von Jenny. Zum Verkleiden eurer Bärchen könnt ihr ein Hexenkostüm von Christiane nachfädeln.



6



46



55

40



14



52

Ihr möchtet lieber schaurige Sammelfiguren perlen? Dann stellt euch Rebecca eine gruselige Version von Miss Ernst aus dem Film „Hexen Hexen“ zur Verfügung. Oder ihr macht es wie Christiane und verkleidet eure Sammelfiguren in typischen Halloween-Farben, bereit um Süßigkeiten zu sammeln. Katinka zeigt euch schließlich noch, wie ihr ein hübsches Wolfskostüm für eine Sammelfigur fädeln könnt.

Das Technik-System hilft euch bei der Orientierung - damit jeder findet, was er sucht:

JT Japanische Fädeltechnik

Pey Peyote

FW Perlenweben

★ ★ ★ ★ ★ Schwierigkeitsgrad

🕒 🕒 🕒 🕒 🕒 Zeitaufwand

Vorwort und Inhalt	2
News & Tipps	4
FW Armband für Halloween	5
JT Big-Head-Doll: Fledermausdrachen	6
Pey Perlenfigur: Totenschädel	10
JT Mini-Big-Head: Fledermaus	12
JT Accessoires für Sammelfiguren: Wolfskostüm	14
Kurzgeschichte: „Die Mumie“	18
JT Formenvielfalt: Star Trek Abzeichen	23
JT Big-Head-Doll: Das kleine Gespenst	24
Fimo-Basen an Halloween	30
JT Sammelfigur: Miss Ernst	40
Perlenunser	45
JT Big-Head-Doll: Teufel	46
Basen aus Naturmaterial	50
JT Sammelfigur: Halloween-Hase	52
JT Accessoires für Big-Head-Dolls: Hexenkostüm	55
Impressum	58



10

Von Jutta gibt es eine Peyote-Anleitung für Totenschädel und mit Annis Fledermaus könnt ihr euch ein süßes Mini-Big-Head fädeln.



12



23



5

Luki zeigt euch, wie ihr ein Star Trek Abzeichen als Accessoire zum Verkleiden anfertigen könnt. Von Kaiorani gibt es ein Armband mit Halloween-Motiven.



30



50

Perluff hat einen ausführlichen Bericht über das Formen von Fimo-Accessories zum Gruseln verfasst. Katinka möchte euch mit einer Base aus Naturmaterial inspirieren.

Auf dieser Seite findet ihr eine kunterbunte Sammlung an Neuigkeiten, Neuentdeckungen, Trends und Nützlichkeiten. Ihr habt ebenfalls etwas Tolles entdeckt? Schreibt uns an leserbriefe@heartbead-magazin.de ...

Perlen

Motivperlen

Foto: © Isabel



Diese süßen Motivperlen (ø ca. 5 mm) fertigt Isabel aus Fimo in Handarbeit an. Sie lassen sich in Sammelfiguren oder Big-Head-Dolls einarbeiten.



Foto: © Isabel



Foto: © Isabel

Erhältlich über eccd1990@aol.com

News & Tipps

Werkzeug

Mini-Zangen-Set



Foto: © Christiane

Diese kleinen Zangen sind wirklich winzig. Mit ihren gerade mal 7,5 cm kann man sie perfekt in jedes Kästchen oder Etui packen und sie unterwegs benutzen. Enthalten sind eine Rundzange, zwei Flachzangen und ein Saitenschneider.
Artikelnummer: 41426

Zu kaufen bei www.glass-hobby-design.de

Tipps

Tabellen-Anleitung

„Wenn ich bei einer Tabellen-AL zwischendurch unterbrechen muss, fädle ich von dem nächsten Schritt noch den linken Faden durch die angegebenen Perlen - somit weiß ich beim Weiterperlen immer gleich, welcher der linke und rechte Faden ist.“

Von bubble

Perlen

Dragon Scale Beads

Dragon Scale Beads sind rautenförmig, ca. 4x5 mm groß und an einer Ecke gelocht. Es gibt sie in vielen verschiedenen Farben und Oberflächenbeschaffenheiten.



Foto: © www.traumperle.de

Zu kaufen bei www.traumperle.de

Tipps

Fusseln vermeiden

„Wenn bei Big-Heads Fusseln heraus schauen, nehme ich mir einen Zahnstocher und schiebe den Fussel einfach rein. Noch besser geht es manchmal, wenn man den Zahnstocher durchschneidet und das stumpfe Ende nimmt. Ganz zur Not kommt ein Tropfen farbloser Nagellack drauf...“

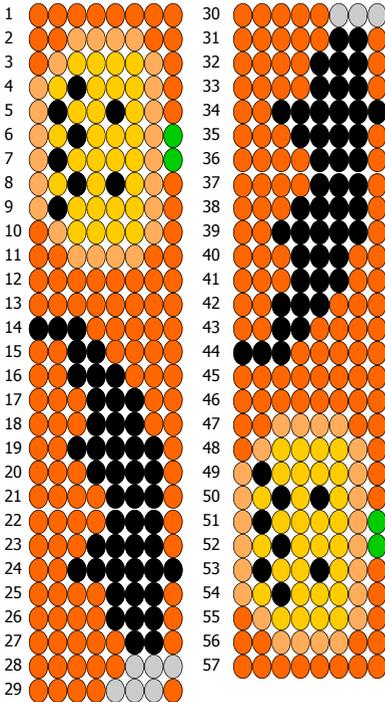
Von Rabenkauz



Mit Kürbis und Fledermaus verziert

Von Kaiorani

Halloweenarmband



Material:

- Nylonfaden (0,25 mm) zum Bespannen des Webrahmens
- Nylonfaden (0,15 mm oder 0,25 mm) zum Weben (je nachdem wie er durch die Nadel passt, dickerer Faden ist auf Dauer stabiler, braucht aber ein großes Nadelöhr)
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Orange matt Silbereinzug
 - Orange opak
 - Hellorange opak
 - Grau transparent matt
 - Schwarz opak
 - Grün transparent
- Quetschperlen
- Verschluss (z.B. Karabiner, Spaltring)
- Webrahmen



Und so wird's gemacht

Bespannt den Webrahmen mit elf Fäden und spannt rechts und links außen je zwei Fäden, sodass insgesamt acht Zwischenräume entstehen.

Webt das Armband mit 2,5 m Nylonfaden Reihe für Reihe nach der Skizze. Führt nach der letzten Reihe den Faden noch einmal durch die vorletzte Reihe zurück und wieder durch die letzte Reihe, damit das Ende gesichert ist.

Für den Abschluss teilt ihr die Fadenenden auf jeder Seite in drei Teile und führt je einen Teil durch eine Quetschperle, den Karabiner oder Spaltring und wieder durch die Quetschperle zurück. Danach die Quetschperlen quetschen und die überstehenden Fäden abschneiden.

Material:

- Nylonfaden (0,25 mm):
- Kopf: 2,5 m; Körper: 90 cm;
- Maul: 2 x 35 cm;
- Ohren: 2 x 50 cm;
- Kopfzacken: 35 cm;
- Arme/Beine: 4 x 35 cm;
- Krallen: 4 x 15 cm;
- Flügel: 2 x 65 cm;
- Schwanz: 70 cm
- Rocailles (2,6 mm):
- Schwarz
- Lila
- Rosa
- Rocailles (1,5 mm):
- Schwarz
- Wachspferlen (6 mm):
- Schwarz
- Füllwatte

**Süßer Nachtschwärmer**

Fledermausdrachen

Von Jenny

Und so wird's gemacht

Beginnt mit dem Kopf bei Kreis (1) von Skizze 1 und perlt dann nach der Skizze weiter. An die Perlen a-z und A, B wird der zweite Teil des Kopfes angefügt (Skizze 2). Stopft diesen vor dem Verschließen mit Watte aus.

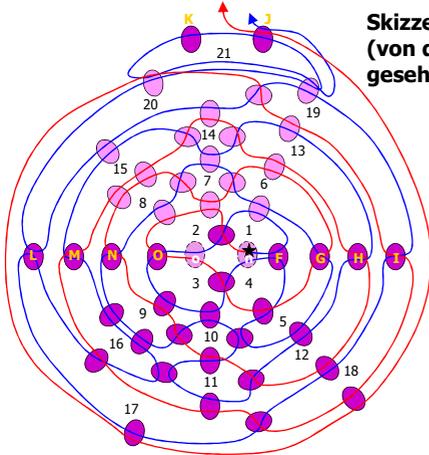
An die Perlen a-h (weiß beschriftet) zwischen den Augen fügt ihr den Oberkiefer an (Skizze 3). Der Unterkiefer wird an die Perlen i und m (weiß beschriftet) sowie e-g des Kopfes sowie die Perlen p und q (weiß beschriftet) des Oberkiefers fügt angebracht. Fügt zum Schluss jeweils noch Krallen ein (Skizze 13). Fädelt die Beine, wie es die Skizzen 14 und 15 zeigen und bringt sie an den Perlen o-s (grün beschriftet) des Körpers an. Auch hier fügt ihr zum Schluss Krallen ein (Skizze 16). Bringt nun die Flügel an die mit t beschrifteten Perlen am Rücken des Fledermausdrachens an (Skizze 17). Als letztes fertigt ihr den Schwanz. Bringt ihn anhand von Skizze 18 direkt am Körper an die Perlen u-y (grün beschriftet) an,

wie in der Skizze zu sehen. Wenn ihr bei den Perle F/G (orange beschriftet) und f (grün beschriftet) angelangt seid, verknötet ihr die Fäden.

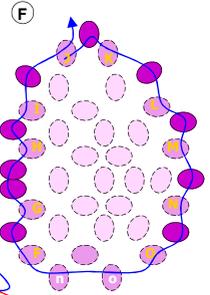
An die grün beschrifteten Perlen a-j des Kopfes (in Skizze 2 beschriftet) fügt ihr den Körper an, wie in Skizze 10 zu sehen. Stopft diesen vor dem Verschließen ebenfalls mit Watte aus.

Die Arme werden anhand der Skizzen 11 und 12 angefertigt und an den Perlen k-n (grün beschriftet) des Körpers angebracht. Fügt zum Schluss jeweils noch Krallen ein (Skizze 13). Fädelt die Beine, wie es die Skizzen 14 und 15 zeigen und bringt sie an den Perlen o-s (grün beschriftet) des Körpers an. Auch hier fügt ihr zum Schluss Krallen ein (Skizze 16).

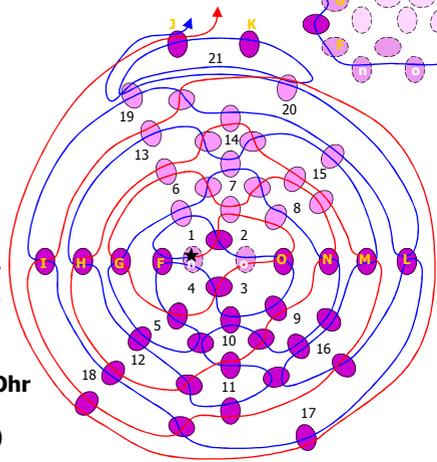
Bringt nun die Flügel an die mit t beschrifteten Perlen am Rücken des Fledermausdrachens an (Skizze 17). Als letztes fertigt ihr den Schwanz. Bringt ihn anhand von Skizze 18 direkt am Körper an die Perlen u-y (grün beschriftet) an.



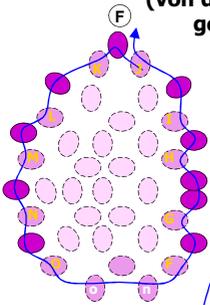
**Skizze 5: Ohr
(von der Fledermaus aus
gesehen das linke)**



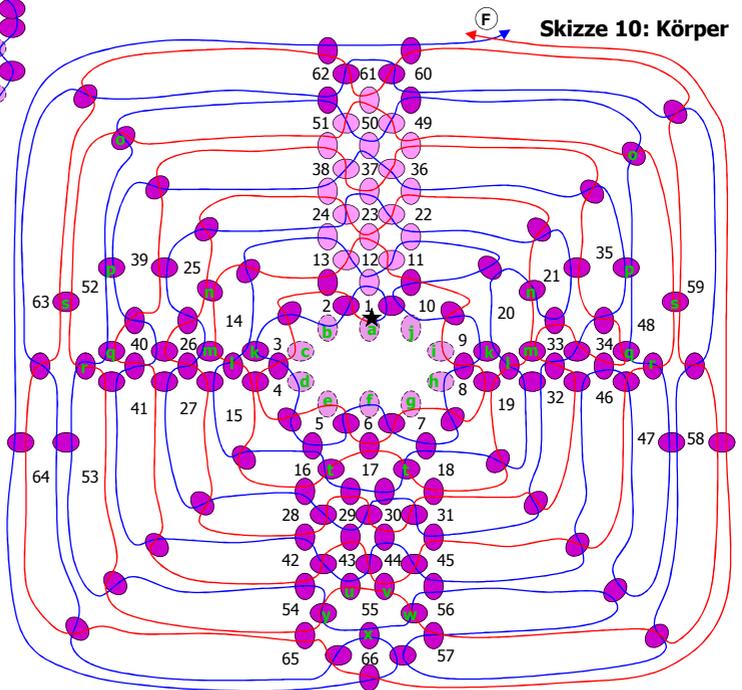
**Skizze 6: linkes Ohr
beenden
(Ansicht von vorn)**



**Skizze 7: Ohr
(von der Fledermaus aus
gesehen das rechte)**

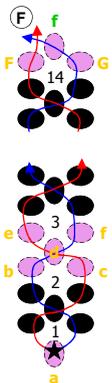


**Skizze 8: rechtes Ohr
beenden
(Ansicht von vorn)**

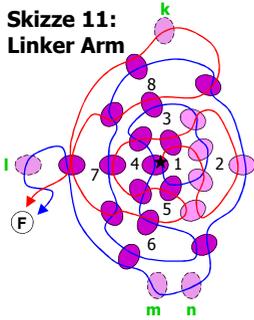


Skizze 10: Körper

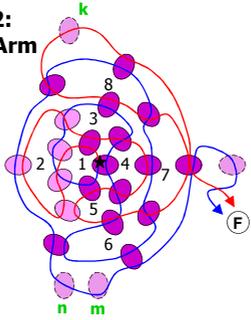
**Skizze 9:
Kopzfacken**



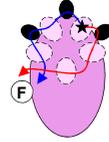
Skizze 11: Linker Arm



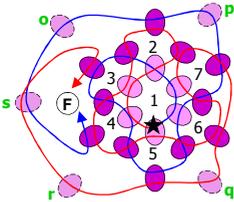
Skizze 12: Rechter Arm



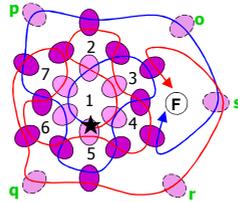
Skizze 13: Krallen (beide Arme)



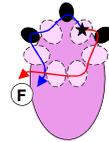
Skizze 14: Linkes Bein



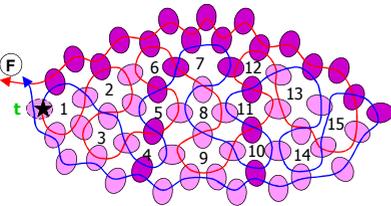
Skizze 15: Rechtes Bein



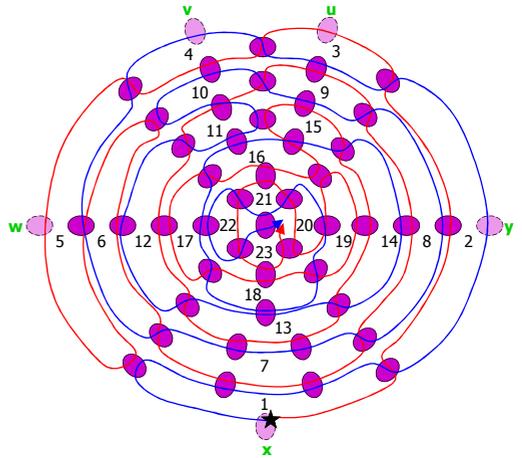
Skizze 16: Krallen (beide FüÙe)



Skizze 17: Flügel (2x)



Skizze 18: Schwanz



Grusliger Knochenschreck

Totenschädel

Von Jutta



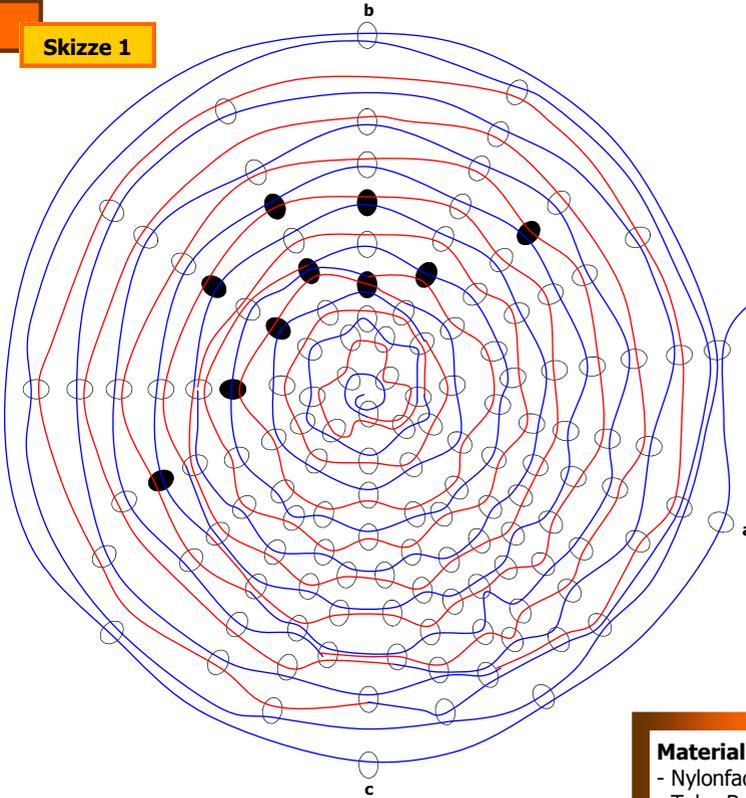
Und so wird's gemacht

Gefädelt wird nach der Skizze 1 in Runden gegen den Uhrzeigersinn vom Unterkiefer aus bis nach oben zur Schädeldecke (ihr schaut dabei von unten/außen auf die Arbeit). Am Ende jeder Runde geht der Faden erneut durch die jeweils erste Perle, bevor die nächste Runde beginnt. Achtung: Wenn ihr einen Anhänger aus dem Totenkopf machen möchtet, müsst ihr nach Runde fünfzehn eine Perle mit 6 mm Durchmesser mit einem Nietenstift einfügen, indem ihr den Stift durch die Perle führt und eine Öse in

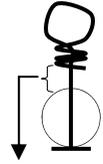
der gewünschten Größe zurechtbiegt (siehe Skizze 2). Die Runden sechzehn bis achtzehn werden dann darum gearbeitet. Am Ende des Fadens mehrfach durch die mit a-c markierten Perlen führen, ordentlich stramm ziehen und gut vernähen. Fertig!

Variation: Mit schwarzen Zähnen und Nase, aber leuchtend roten Augen sieht der Schädel ein wenig gruseliger aus - oder auch in Neonfarben. Lasst eurer Fantasie freien Lauf! Viel Spaß beim Fädeln.

Skizze 1



Skizze 2



Hier muss ca. 1 mm Platz sein, damit die Perlen am Schluss ganz eng zusammengezogen werden können.

Material:

- Nylonfaden (0,15 mm)
- Toho-Beads (15/0) in:
 - Weiß
 - Schwarz



**Material:**

- Nylonfaden (0,25 mm):
Kopf: 65 cm; Körper: 60 cm;
Schnauze: 20 cm;
Flügel: 2 x 35 cm
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Schwarz opak
 - Grau opak
 - Weiß opak
- Füllwatte



Ein Mini-Big-Head

Fledermaus

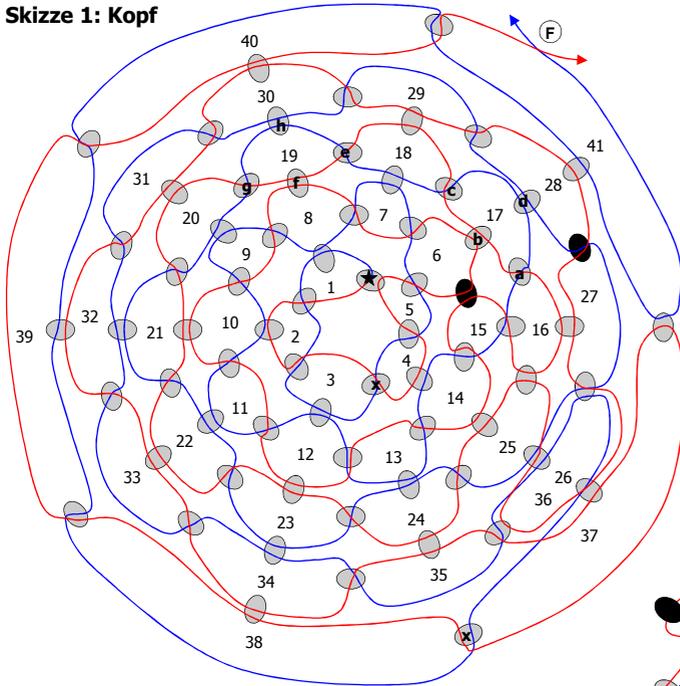
Von Anni310

Und so wird's gemacht

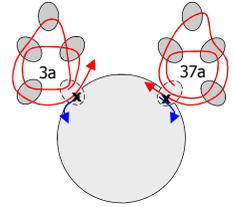
Fädelt den Kopf der Fledermaus anhand von Skizze 1. Achtet darauf, nach Kreis (3) und (37) jeweils mit dem rot eingezeichneten Faden ein Ohr an die mit x markierten Perlen anzufügen, wie es euch Skizze 2 zeigt. Nach jedem Ohr fährt ihr mit dem Kopf fort. Fäden zum Schluss verknoten. An die Perlen a-d fügt ihr die Schnauze an, wie in Skizze 3 zu sehen. Den Körper an die Perlen e-h anbringen (Skizze 4). Zum Schluss die Flügel anfügen. Dazu zieht ihr einen neuen Faden durch die Perle y seitlich am Körper und folgt der Skizze 5. Führt nach Kreis (11) die Fäden zurück zur Perle y. Mit dem roten

Faden fügt ihr dabei über Kreis (6) noch einen kleinen Perlenstab aus zwei Perlen ein. Der Verlauf des blauen Fadens ist gestrichelt gekennzeichnet. Fäden verknoten. Den linken Flügel fädelt ihr spiegelverkehrt. Ihr müsst die Skizze dazu nicht wirklich spiegeln - dreht eure Fledermaus einfach um, sodass ihr sie von vorn betrachtet und fädelt den Flügel genauso wie schon den rechten.

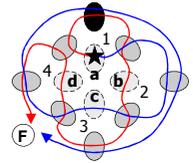
Skizze 1: Kopf



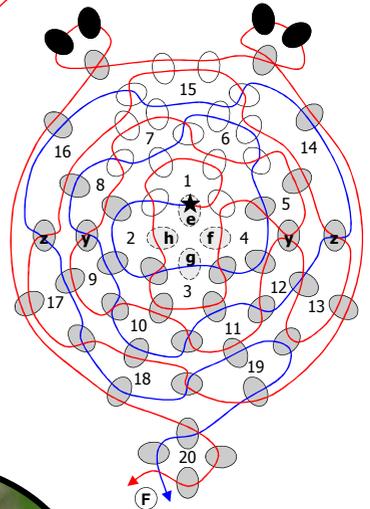
Skizze 2: Ohren



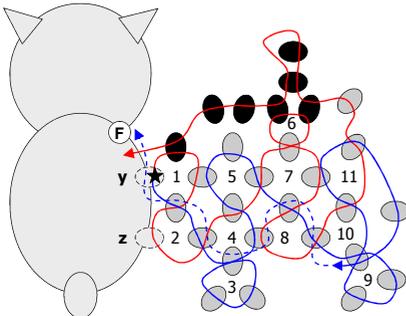
Skizze 3: Schnauze



Skizze 4: Körper mit Beinen und Schwanz



Skizze 5: Flügel



Ansicht von hinten



Accessoires für Sammelfiguren Teil 9

Wolfskostüm

Von Katinka

Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):

- Rocailles (ø 2,6 mm):

○ Körperfarbe opak

● Schwarz opak

○ Weiß opak

○ Grau transparent

○ Grau transparent matt

○ Weiß mit Farbeinzug

- Rocailles (ø 3,2 mm):

⦿ Schwarz mit weißen Streifen

- Wachsperlen (ø 4 mm):

● Schwarz

- Körperfüllperlen: 5er-Kugel in Körperfarbe für den Kopf; Körperperle für große Figuren in Grau gemischt (siehe HeartBead Nr. 5)

Auch Sammelfiguren lieben es sich zu verkleiden. Diese hier hat sich für die nächste Halloweenparty als großer böser Wolf verkleidet! Wobei, wer so süß schaut, kann nicht böse sein...

Eure Katinka

Und so wird's gemacht

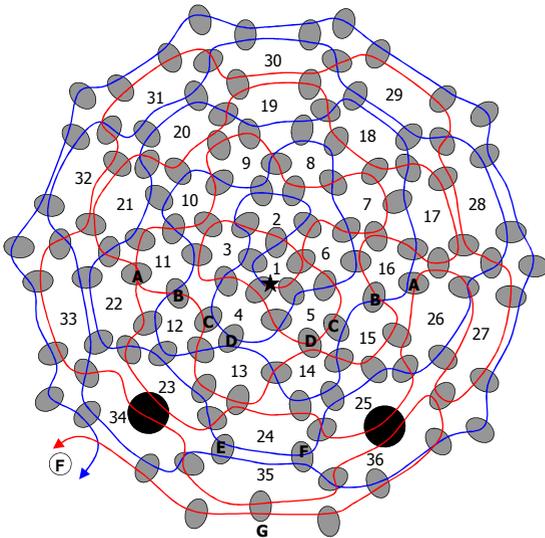
Mischt zuerst die beiden Grautöne in einer leeren Perlendose oder -tüte. Dadurch wird das Kostüm nicht einfarbig, sondern erhält Schattierungen. Diese Graumischung verwendet ihr immer, wenn in der Skizze graue Perlen angegeben sind.

Beginnt mit der Wolfsmütze (Skizze 1). In den Kreisen (23) und (25) werden die Augen (Wachserperlen bzw. gestreifte schwarze Perlen) eingearbeitet. Zum Schluss werden die Fäden noch einmal durch alle außen liegenden Perlen geführt und dabei zwischen jedem Kreis eine

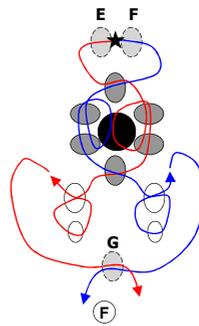
zusätzlich Perle aufgenommen. Fäden verknoten und abschneiden.

An der Wolfsmütze wird die Schnauze (Skizze 2) angebracht. Für die Schnauze wird eine schwarze Wachserperle verwendet. Außerdem werden die weißen Perlen als Zähne angebracht. Zusätzlich werden die Wolfssohren (Skizze 3) an der Mütze befestigt. Damit ist die Mütze fertig. Sie ist ein eigenständiges Teil und kann der Sammelfigur am Ende aufgesteckt und wieder abgenommen werden.

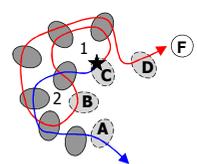
Skizze 1: Mütze



Skizze 2: Schnauze



Skizze 3: Ohren

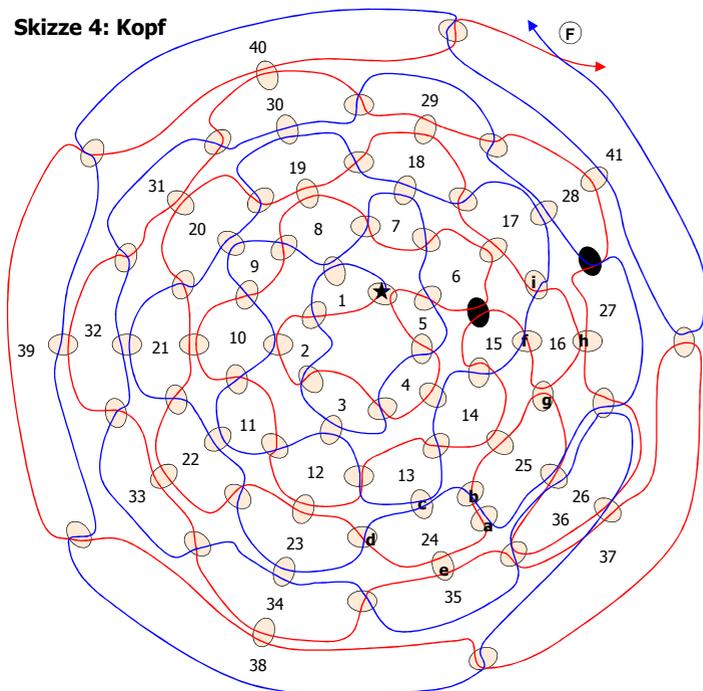


Als nächstes wird die Sammelfigur selbst gerperlt. Dazu wird mit einem normalen Sammelfigurenkopf (Skizze 4 und 5) begonnen. Die Sammelfigur selbst bekommt keine Ohren! (Sonst würde die Mütze nicht mehr passen...) Beachtet beim Kopf, dass Kreis (24) aus fünf Perlen besteht, da sie den Körper für eine große Sammelfigur erhält. Augen und Nase der Sammelfigur werden mit normalen schwarzen Rocailles gerperlt.

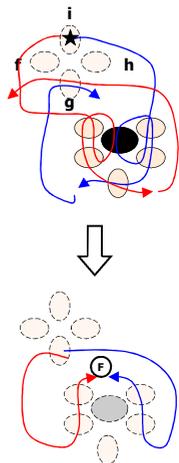
An Kreis (25) wird der Körper angesetzt (Skizze 6). Der Körper besteht überwiegend aus grauen Perlen, hat aber einen weißen Bauch. Am Körper werden die Beine (Skizze 7-9), Arme (Skizze 10), sowie der Schwanz (Skizzen 11 und 12) angebracht. Achtet bei den Beinen darauf, dass die Füße nach vorn ausgerichtet sind!

Fertig ist eure Sammelfigur im Wolfskostüm mit abnehmbarer Mütze!

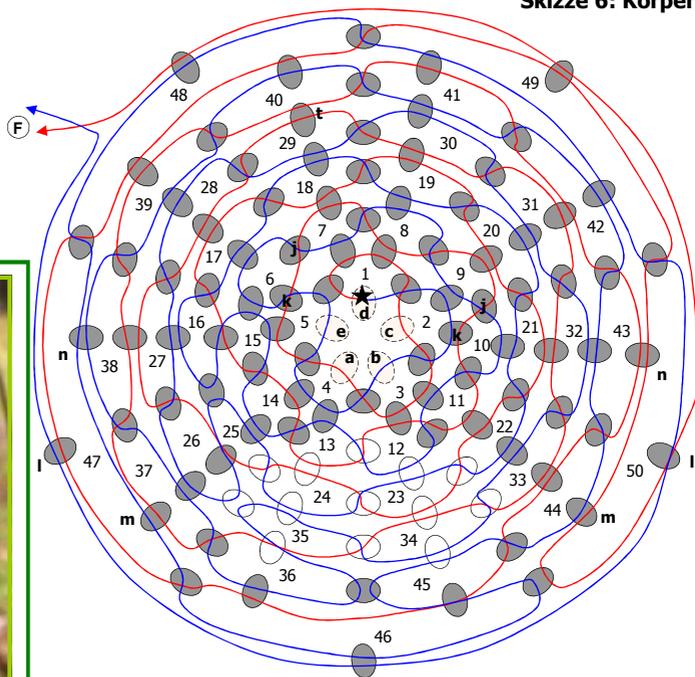
Skizze 4: Kopf



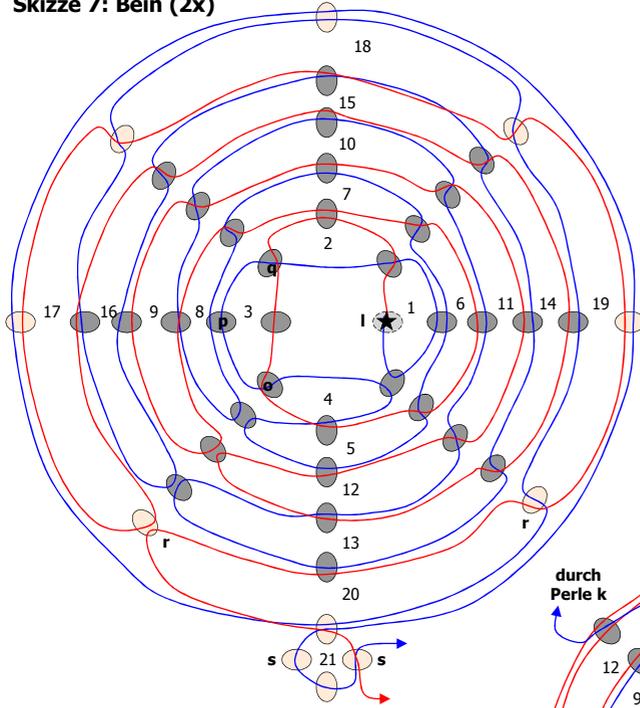
Skizze 5: Schnauze



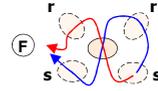
Skizze 6: Körper



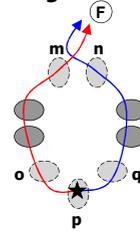
Skizze 7: Bein (2x)



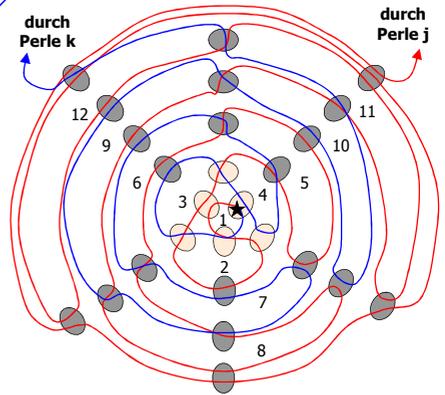
Skizze 8: Fußspitze (2x)



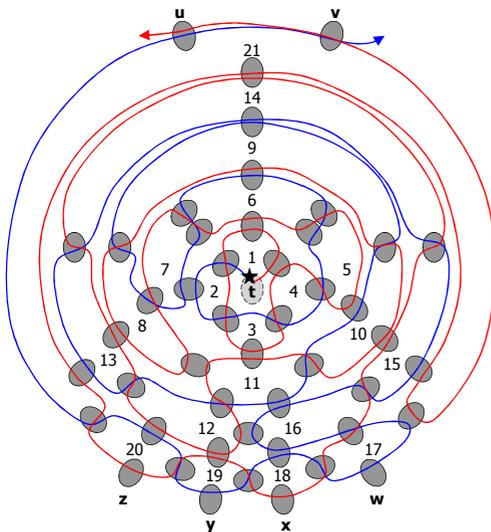
Skizze 9: Bein am Körper anbringen



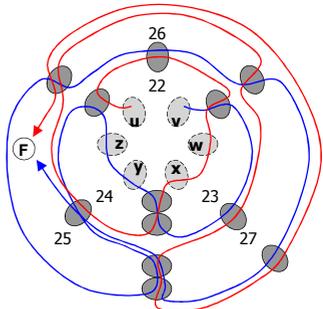
Skizze 10: Arm (2x)



Skizze 11: Schwanz Teil 1



Skizze 11: Schwanz Teil 2



Kurzgeschichte zum Gruseln

Die Mumie

Von Orkania

Er schlich durch die dunklen Gänge des Museums. Seine leisen Tritte hallten von den langen Wänden wider. Er versuchte kein Geräusch zu machen, so leise wie möglich zu sein. Es war unheimlich, nachts ganz allein in diesem alten leeren Gebäude herumzugeistern. Die Taschenlampe hielt er wie eine Rettungsleine in der behandschuhten Rechten fest umklammert, aber er schaltete sie nicht an. *Man darf mich nicht sehen!*

Er fand sich auch so gut zurecht. Er hatte sich den Weg gemerkt und war ihn in seiner Vorstellung so oft hin und her gelaufen, dass er sich blind zurecht gefunden hätte. Und die völlige Finsternis um ihn herum machte ihn so gut wie blind. Er war dankbar für seine pedantische Neigung, alles mehrmals zu prüfen und durchzugehen. Nur so konnte er sich dieser alles verbergenden Schwärze stellen. Sein Herz klopfte bis zum Hals. Der Stromausfall kam ihm sehr gelegen, denn das bedeutete, dass die Straßenlaternen nicht funktionierten. Die Dunkelheit war sein Freund. Das sagte er sich immer wieder, während seine Augen sich an dem Wenigen, das sie erkennen konnten, festsaugten. *Die Dunkelheit ist mein Freund!*

Auch wenn sie seinen Sinnen ganz schöne Streiche spielte. Die langen Schatten um ihn herum schienen sich zu bewegen. War da was? Er blieb stehen und riskierte einen kurzen Moment, die Taschenlampe einzuschalten. Nein, er hatte sich geirrt. Da war nichts. *Schnell das Licht auslöschen!*

Um ihn herum wurde es mit einem Schlag wieder stockfinster. Er schluckte und spürte den Rollkragen seines Pullovers unangenehm eng an seinem Hals anliegen wie eine Hand, die ihn am Atmen hindern wollte. Eine Gänsehaut lief ihm über den Rücken. Nun war es unheimlich still,

nicht mal die Dielen knarnten. *Wenn wenigstens die alten Rohre gluckern würden oder sonstwas.* Diese gespenstische Stille, die sich wie Watte in seine Ohren legte, war furchteinflößend. Er begann weiterzugehen. *Ruhig bleiben! Hier ist nichts, nur ein altes Haus und die Dunkelheit. Und die Dunkelheit ist mein Freund.*

Seine Schritte kamen ihm fremd vor. Er horchte, ob er noch andere Geräusche hörte, aber das Tapp Tapp seiner Turnschuhe war das einzige Geräusch. Um sich zu beruhigen, konzentrierte er sich auf das, was hinter ihm lag. Bislang war alles gut gelaufen. Die Alarmanlage des Museums war ein Klacks. Damit kannte er sich aus! Dieses veraltete Modell hatte er früher oft installiert, als er noch seine eigene Sicherheitsfirma gehabt hatte. Er wusste natürlich, wie er sie außer Gefecht setzen konnte. Er hatte eines der Toilettenfenster eingedrückt, um ungesehen hineinzugelangen. Die waren nicht vergittert, weil sie schmal waren und sehr hoch oben lagen. Man ging davon aus, dass sie deshalb keinen Schwachpunkt darstellten. Dafür war sein magerer Körper wie geschaffen. *Ich passe hindurch!*

Als er das Gebäude am Wochenende in Augenschein genommen hatte, war er ziemlich lange in der Toilette im Erdgeschoss geblieben und hatte sich die Fenster angesehen. Ihm war aufgefallen, dass sie so gut wie immer gekippt waren. Auch nachts, als er nochmals Runde um Runde um das Gebäude gedreht hatte, waren sie stets geöffnet gewesen. Die alten Scharniere stellten für ihn kein großes Hindernis dar. Sie hatten seinem großen Schraubenzieher nicht lange standgehalten. Das hier war zwar kein schneller Gelegenheitseinbruch, dieses Ding hatte er genau geplant, aber er staunte immer wieder über die Effektivität einfacher Werkzeuge. Sein Atem ging nun ruhiger. *In wenigen Minuten bin ich hier fertig.*

Er schlich weiter den finsternen Flur entlang. Das Licht der Straßenlampen war aus, zudem waren vor einigen Fenstern in den Ausstellungssälen Rollläden heruntergelassen worden. Die Türöffnungen rechts und links von ihm waren allesamt kohlepechrahenschwarze Löcher in der glatten Wand. Die Exponate hier unten interessierten ihn nicht. In den Räumen im Erdgeschoss gab es jede Menge interessante Relikte, aber für ein paar Tonvasen oder uralte Grabsteine fände er keine Käufer. Er musste in den ersten Stock. Als der Strom ausgefallen war, wusste er, dass er sofort handeln sollte. Diese Gelegenheit wollte er beim Schopfe packen! In seiner schwarzen Kleidung verschmolz er mit dem dichten Dunkel. Niemand würde ihn sehen. Er schmunzelte. Ohne diesen Stromausfall wäre er jetzt nicht hier. Er war seit jeher eher zögerlich gewesen und hatte sich immer sehr viel Zeit für seine Arbeit genommen. *Aber so eine Chance kann ich mir nicht entgehen lassen!*

Und seine Nachforschungen waren eigentlich komplett. Trotzdem war Vorsicht besser als Nachsicht. Die Taschenlampe würde von nun an ausbleiben. Es war zu gefährlich, das Licht anzuschalten, man könnte darauf aufmerksam werden. Er sollte sich wirklich eines dieser Nachsichtgeräte gönnen. In dem Punkt war er einfach geizig. *Aber wenn ich mit dem Job hier gutes Geld verdient habe, dann kann ich ja auch in ein wenig High-Tech investieren.*

Im Eingangsbereich des Museums war ein großes Oberlicht eingesetzt worden, das Mondlicht auf die Treppe und die kleine Eingangshalle warf. Er blieb im Schatten stehen und horchte. Nur sein eigener Atem drang stoßweise an sein Ohr. Leise atmete er tief ein und aus. Hier war auch niemand. Keine Menschenseele außer ihm. *Alles in Ordnung.*

Warum nur hatte er das Gefühl, beobachtet zu werden? Als ob jemand hinter ihm stünde. Er fuhr herum. Eine prickelnde Gänsehaut überzog seinen ganzen Körper. Da war niemand. Die Haare standen ihm buchstäblich zu Berge. Diese lähmende Angst machte aus einem einfachen Gelegenheitsjob richtig schwere Arbeit. Noch einmal atmete er tief durch. *Jetzt reiß dich endlich zusammen!*

Bevor er die Treppe hinaufschlich, sah er sich nach allen Seiten um. Eine Kamera war auf den Eingang gerichtet. Jetzt war ihr rotleuchtendes Auge erloschen. Die Sicherheitseinrichtungen des Museums hier zeigten ihm deutlich, dass veraltete Anlagen und Geräte nicht einen Pfifferling wert waren. Die Alarmanlage lief natürlich im Notfall über eine separate Batterie, aber die Kameras hatte man an die reguläre Stromversorgung angeschlossen. Die konnten im Moment gar nichts aufzeichnen. Nicht das es einen Unterschied gemacht hätte. Er trug eine Skimaske. Die kratzte und juckte und hatte sich mit Angstschweiß vollgesogen, aber erkennen könnte ihn niemand. Hätte man in einen Nachtwächter investiert, wäre das Geld besser angelegt gewesen. *Gut für mich, schlecht für euch!*

Wie lange der Stromausfall dauerte, konnte er nicht sagen. Wahrscheinlich würde bald eine Streife vorbeifahren, um nach dem Rechten zu sehen. Hoffentlich bemerkten die das eingedrückte Fenster nicht. Zwei Polizisten im Dunkeln, die Jagd auf einen kleinen unbewaffneten Verbrecher wie ihn machten? Wenn die nur halb so viel Angst hätten wie er, würden sie am Ende noch auf alles schießen, was sich bewegt. Er sollte endlich die Beute holen und verschwinden. Schnell huschte er die Stufen nach oben. Das Mondlicht aus dem Deckenfenster kam ihm unnatürlich hell vor, nachdem er so lange im Dunkeln umhergeschlichen war. Seine Turnschuhe quietschten leise auf dem nackten Marmor. Am Treppenabsatz blieb er wieder stehen und horchte. Aber er konnte immer noch kein Geräusch hören. *Alles in Ordnung!*

Er bog nach rechts in einen Gang und erstarnte. Vor ihm erhob sich eine hünenhafte Gestalt! Sein Herz setzte einen Schlag aus. Dann ließ er leise die Luft aus den Lungen, die er in seiner Angst angehalten hatte. Eine Statue! Er trat einen Schritt darauf zu, um das marmorbleiche Abbild zu mustern. Es war ein großer Mann in einem Brustpanzer, der mit stolzeschwellter Brust an ihm vorbei ins Nirgendwo starrte. Wegen diesem Gipsblock hatte er sich fast in die Hosen gemacht! Er ging daran vorbei und warf einen Blick über die Schulter zurück, als ob er sichergehen wollte, dass die Statue ihm nicht folgte. Was für ein Schreck! Er entdeckte eine weitere Statue in einer Nische und schlich vorsichtig vorüber.

Die leeren Augen schienen ihm hinterherzustarren und das ausdruckslose Gesicht jagte ihm erneut einen Schauer über den Rücken. Bloss und bleich wie ein Gespenst stand es da mit diesen toten, pupillenlosen Augen. Vielleicht sollte er doch die Taschenlampe anschalten? *Nein.*

Er hatte sein Ziel fast erreicht. Der kurze Gang mündete in einen Saal mit hoher Decke. Hier war es heller als in dem dunklen Flur und er sah sich kurz um. Überall waren lebensgroße Statuen aufgestellt worden, römische Kaiser und griechische Götter in allen möglichen Posen. Der Saal wirkte seltsamerweise trotz der vielen menschlichen Figuren wie ausgestorben. An einer Längswand hing ein großes Gemälde, auf dem man aber nichts erkennen konnte. Das Bild war im Dunkeln nur ein schwarzer Fleck auf der Wand. Er schlich weiter und erwog erneut, die Taschenlampe einzuschalten. Stattdessen ging er schneller und machte einen Bogen um die Statuen herum. So durchquerte er im Zickzackkurs den Saal und gelangte unbehelligt in den nächsten Raum. Mit Schaudern dachte er daran, dass er denselben Weg wieder zurückmusste, an den seltsamen Statuen vorbei. Nur noch durch einen weiteren Saal hindurch, dann wäre er im Ausstellungsraum mit den wirklich wertvollen Stücken. Dort warteten die goldenen Amulette und Ohrringe auf ihren neuen Besitzer. Die Schatzsammlung war der Stolz des kleinen Museums. Einige Stücke waren einzigartig und sogar tausende von Jahren alt. Er kannte aber einen Juwelier, der ihm die Kleinode einschmelzen würde. Dann könnte er das Gold verkaufen, ohne dass man es zu dem Museumsdiebstahl zurückverfolgen könnte. Auch die Edelsteine fänden schnell neue Besitzer. Acht große Vitrinen voller Schmuck, alles leicht zugänglich und einfach zu transportieren. Mehr als einen kleinen Rucksack brauchte er nicht. Doch die Vorfreude wollte sich nicht einstellen. Er hatte immer noch das nagende Gefühl, beobachtet zu werden. *Kein Wunder!*

Dicht an dicht in einer langen Reihe waren in diesem Raum Büsten an der Wand aufgestellt. Es waren genauso bleiche Gesellen wie die geisterhaften Gestalten draußen auf dem Gang und im Saal. Körperlos schwebten die marmornen Köpfe über ihren Basen. Im fahlen Mondlicht wirkten sie wie ein makaberer Schauerkabinett. Eine Wolke schob sich vor den Mond und das

wenige Licht erlosch. Nun konnte er nur noch vage Umrisse erkennen. *Schnell weiter!*

Er versuchte, im Vorbeigehen nicht in diese leeren Augen zu schauen. Die Gesichter all dieser längst verstorbenen Menschen! Die Angst hatte sich an ihn geheftet wie ein Schatten. Sie verfolgte ihn bei jedem Schritt durch das alte Museum. Was gäbe er darum, jetzt in seinem warmen Bett liegen zu dürfen. Oder vor dem Fernseher auf dem Sofa, um sich einen Horrorstreifen im Fernsehen anzusehen. Zeigten sie heute nicht *Halloween*? Die Sender waren ja alle auf den Feiertag aus Amerika angesprungen und nutzten die Gelegenheit aus, um ein besonderes Programm zu bieten. Grusel und Horror am laufenden Band. Er schluckte. Sie sollten hier nächtliche Museumsführungen ins Programm nehmen, die Leute würden in Scharen kommen. *Nachts ist dieses alte Haus wie eine Geisterbahn.*

Am Ende des Raumes nahm er eine Bewegung war und kauerte sich blitzschnell zusammen. Sein Herz klopfte heftig. Er versuchte angestrengt, etwas im Dunkeln zu erkennen. War da jemand? Oder sah er nur einen Schatten? Vorsichtig hob er den Kopf. Da! Wieder eine Bewegung. Er erstarrte und konnte sich nicht rühren. Hatte man ihn erwischt? Aber er war doch so vorsichtig gewesen? Nein! Ein Sicherheitsbeamter hätte sicherlich Licht gemacht. Aber wenn es kein Polizist oder Nachtwächter war, was hatte er dann gesehen? Wieder erhob er sich langsam ein Stück. Vor ihm stand eine große Vitrine mitten im Raum. Im Glas sah er eine dürre schwarzgekleidete Person mit einer Skimaske. Er hatte nur sein Spiegelbild in dem blanken Glas gesehen. Die Bewegung, die ihn erschreckt hatte, war seine eigene gewesen. Erleichtert atmete er auf und trat näher. Die Glasscheiben waren riesig. Sie überragten ihn um Haupteslänge und waren gut zwei Meter breit. In der Vitrine war ein großer Sarkophag aufrecht ausgestellt worden. Die lackierte Oberfläche war im Dunkeln matt und stumpf, die Bemalung konnte er nicht erkennen. Der Deckel stand offen, sodass man in das Innere schauen konnte. Er warf einen vorsichtigen Blick hinein. Zu seiner Erleichterung war der Sarg leer. *Das fehlte noch! Allein im Museum mit einer Mumie.*

Ihm war immer noch Angst und Bange. Dieser Raum erinnerte ihn an ein Mausoleum. Eine echte Mumie hätte er nicht ertragen, auch wenn sie tot war. Seine Nerven lagen blank. Leise ging er um die Vitrine herum und hätte sich fast gestoßen. Der gläserne Kasten stand offen! Die rückwärtige Glasscheibe besaß ein kleines Schloss und konnte wie eine Tür geöffnet werden. Er wäre fast in die halb in den Angeln hängende Glasscheibe hineingelaufen! Wer hatte die Vitrine geöffnet? Er erinnerte sich an die Bewegung, die er gesehen hatte. War es doch nicht sein Spiegelbild gewesen? Und dieses merkwürdige Gefühl, beobachtet zu werden, seit er das Gebäude betreten hatte? Er hatte es nicht abschütteln können. Konnte das daran liegen, dass noch jemand hier war? Nun war er sich sicher, beobachtet zu werden. Nervös sah er sich um, aber er konnte in den dunklen Schatten nichts erkennen. Hinter sich hörte er ein scharrendes Geräusch und fuhr herum. *Wer ist da?*

Er biss sich auf die Lippe. Wider besseren Wissens knipste er die Lampe an. Der schmale Strahl glitt durch den Raum. Er beleuchtete alle Ecken und Winkel. Alles ruhig, er war allein, umgeben von den marmornen Büsten, die wie stumme Wächter ins Nichts starteten. Wahrscheinlich hatte ein Museumsangestellter bloß vergessen, die Vitrine zu schließen. Mit Unbehagen dachte er an den leeren Sarkophag. War er bei seinem Museumsbesuch am Samstag schon leer gewesen? Er konnte sich nicht daran erinnern. Er hatte nur auf das Gold geachtet, auf Fluchtwege und Alarmsysteme. Fieberhaft überlegte er. Der Gedanke ließ ihm einfach keine Ruhe. War der Sarg leer gewesen oder hatte eine Mumie darin gelegen? *Lächerlich!*

Er glaubte doch nicht im Ernst, dass eine Mumie nachts durch die Gänge des Museums strich. Aber die Angst blieb. Er war nicht in der Lage einen klaren Gedanken zu fassen. Vorsichtig schlich er um die Vitrine herum und betrachtete im Licht der Taschenlampe die Tafel, auf der das Alter und der Fundort des Sarkophags vermerkt waren. Kein Wort von einer Mumie. Er löschte das Licht und versuchte vergeblich an etwas anderes zu denken. Doch seine Ohren horchten angestrengt in die Stille hinein. Die Taschenlampe in seinen Händen zitterte. Der Schmuck war vergessen. Am liebsten würde er das Licht wieder einschalten. Aber dann könnte

man ihn sehen. Er sollte einfach verschwinden. Doch seine Beine versagten den Dienst. Er stand da wie angewurzelt. Und dann hörte er ein Rascheln.

Er schrie auf und machte Licht. Am Ende des Raumes sah er etwas Weißes durch die Tür in den Nebenraum verschwinden. Zitternd blieb er stehen und hielt das bebende kleine Licht auf die leere Türöffnung gerichtet. Da war etwas in den Raum mit den Statuen verschwunden und er musste genau durch diesen Raum, wenn er wieder hinauswollte! Er warf einen Blick zum Fenster hin, es war vergittert. Langsam ging er an den Büsten vorbei und drückte sich neben der Tür an die Wand. *Es war noch jemand hier!* Und dieser jemand versperrte ihm den Fluchtweg. Er musste wieder hinunter ins Erdgeschoss und durch das Toilettenfenster klettern. Vielleicht, wenn er schnell war und sich hinter den Statuen versteckte? Er ging in die Hocke. Vorsichtig streckte er den Kopf durch die offene Tür. Der Saal war dunkel und leer. Er horchte. Keine Tritte, kein Atmen, kein Rascheln. War das, was er gesehen hatte, noch in dem Saal oder weitergelaufen? Die Taschenlampe anmachen wollte er nicht. Dann wüsste jeder sofort, wo er war! Endlose Sekunden vergingen. Seine Oberschenkel verkrampften sich von dem langen Hocken, aber er traute sich nicht, sich zu bewegen. Kein Geräusch drang an sein Ohr und nichts bewegte sich. Alles war dunkel und still. Ungerührt standen die Statuen auf ihren Sockeln und schimmerten bleich. Mondlicht fiel durch die Fenster. Er würde auf eine weitere Wolke warten. Wenn es wieder dunkel wurde, dann könnte er schnell und unbemerkt durch den Saal in den Gang huschen und dann durch das Treppenhaus nach unten rennen. Also wartete er. Nach einigen Augenblicken wurde es tatsächlich dunkler. Das Mondlicht war von einer Wolke verschluckt worden. Er lief leicht gebückt los und ging hinter einer Statue in Deckung. Als er nichts hörte, schlich er weiter. Verborgen im Schatten hatte er den Raum schon fast durchquert, als er wieder ein Geräusch vernahm. Ein trockenes Knacken ganz in seiner Nähe! Verängstigt presste er sich im Schatten der nächsten Statue an die Wand. Er lauschte. *Hoffentlich bin ich nur versehentlich auf etwas draufgetreten!*

Plötzlich ertönte ein Stöhnen. Er schrie auf! Aber es war bereits zu spät. Die Statue vor ihm hatte sich zu ihm umgewandt. Warum hatte er nicht bemerkt, dass ihr von allen Statuen im Raum der Sockel fehlte? Das Rascheln von brüchigen Binden drang in sein Bewusstsein, als die Mumie ihn an den Schultern packte. Ein weiteres schauerliches Stöhnen erklang gedämpft hinter dem verummten Gesicht, das sich zu seinem Mund hinabbeugte. Dann wurde es still.

Am nächsten Morgen berichteten die Medien über einen seltsamen Vorfall, der sich in der Nacht auf den ersten November im städtischen Museum ereignet hatte. Jemand war durch das Toilettenfenster eingestiegen und hatte sich

einen üblen Streich erlaubt. Die Mumie des Pharaonenherrschers Amonhotep war aus dem Sarkophag genommen und mit schwarzer Kleidung und Turnschuhen als Einbrecher kostümiert im Ausstellungssaal zurückgelassen worden. Die Museumsleitung zeigte sich entsprechend bestürzt. Die Mumie wurde aus der Ausstellung genommen und im Institut für Ägyptologie auf Schäden untersucht und restauriert. Die gefundenen Kleidungsstücke und ein Rucksack ergaben laut kriminaltechnischer Untersuchungen einige handfeste Hinweise auf den Täter. Der Verdächtige jedoch bleibt nach Aussage der Behörden spurlos verschwunden.

~ Ende? ~



Aus Film & Fernsehen

Star Trek Abzeichen

Von Luki

Dieses Symbol unterliegt dem Urheberrecht der Paramount Pictures Corporation, ursprünglich entwickelt unter Gene Rodenberry. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

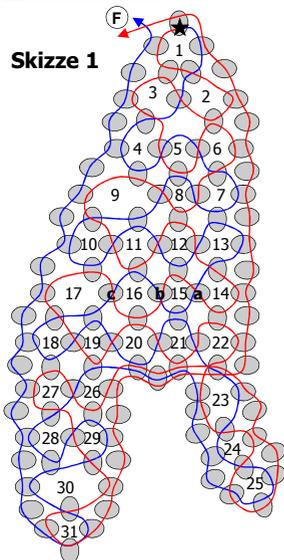
Und so wird's gemacht

Material:

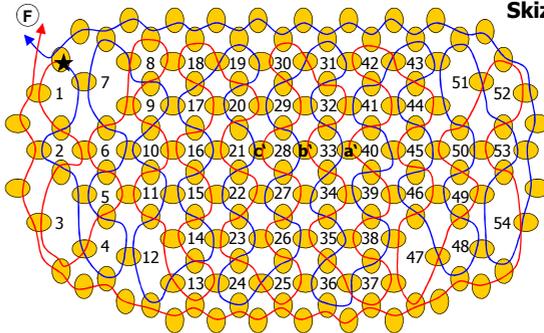
- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
Silbernes Stück: 60 cm;
Goldenes Stück: 90 cm;
verbinden: 20 cm;
- Rocailles (ø 2,6 mm):
● Gold
● Silber

Fädelt die beiden Flächen in Silber (Skizze 1) und Gold (Skizze 2). Skizze 3 zeigt euch, wie ihr die beiden Teile zusammenfügt: Fädelt einen neuen Faden durch die Perle a des silbernen Teils, kreuzt die Fäden durch Perle a' des goldenen Teils. Führt die Fäden zur Perle b' und anschließend kreuzt ihr durch Perle b des silbernen Stücks. Näht die beiden Teile auf diese Weise zusammen. Fäden zum Schluss verknoten.

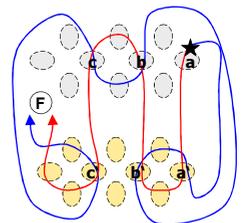
Skizze 1



Skizze 2



Skizze 3



Für die Freunde von Ottfried Preußlers

Von bubble

Das kleine Gespenst

Das kleine Gespenst ist die Hauptfigur im gleichnamigen Kinderbuch von Ottfried Preußler aus dem Jahr 1966. Es lebt auf Burg Eulenstein und sein bester Freund ist der Uhu Schuhu. Mit seinem Schlüsselbund kann es alles öffnen. Doch sein größter Wunsch ist es, die Welt im Tageslicht zu sehen.

**Material:**

- Rocailles (ø 2,6 mm):
 - Weiß opak (W) = Hauptfarbe
 - Cremefarbene (Cr)
- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
 - Kopf: 2,6 m
 - Körper: 1,8 m
 - Arme: 2 x 35 cm
- Nylonfaden oder Draht in schwarz (ø 0,5 mm oder ø 0,25 mm doppelt nehmen)
- Messingdraht (ø 0,6 mm)
- Wachsperlen (6 mm):
 - Schwarz (S)
- Füllwatte
- Biegering in gold, 8 mm

Und so wird's gemacht

Die Hauptfarbe ist weiß und wird nicht mehr extra in der Tabelle erwähnt. Die anderen Farben werden mit den Buchstaben, die in der Materialangabe hinter der Farbe stehen, direkt hinter der Anzahl angeben. Ein dicker Strich

zwischen den Spalten zeigt, dass die Reihe/Runde zu Ende ist und mit dem nächsten Schritt eine neue Reihe/Runde beginnt. Es soll eine kleine Hilfe zur Orientierung sein.

1. Kopf

Fertigt als erstes den Kopf anhand der nachfolgenden Tabelle.

Arbeitsschritt	1	2	3	4	5	6	7
Linker Faden	0	0	1	2	0	1	1
Rechter Faden	6	4	3	2	3	3	2
Insgesamt	6	5	5 (4x)	5	4	5	4

Arbeitsschritt	8	9	10	11	12	13	14
Linker Faden	1	1	1	1	1	1	2
Rechter Faden	3	2	3	2	3	2	2 (2. Cr)
Insgesamt	5 (2x)	4	5	4	5	4 (2x)	5

Arbeitsschritt	15	16	17	18	19	20	21
Linker Faden	0	1	1	1	1	1	1
Rechter Faden	4 Cr	2	3	2	3	2	3
Insgesamt	5	4 (3x)	5	4 (4x)	5	4 (3x)	5

Arbeitsschritt	22	23	24	25	26	27	28
Linker Faden	1	2 (2. Cr)	0	1 Cr	2 (1. Cr)	1	2
Rechter Faden	2	1	3	2	2 (1. S)	2	1
Insgesamt	4 (3x)	4	4	4	5	4 (17x)	4

Arbeitsschritt	29	30	31	32	33	34	35
Linker Faden	0	1	1 S	1	2	0	1
Rechter Faden	3	2	3	2	1	3	2
Insgesamt	4	4 (2x)	5	4 (16x)	4	4	4 (20x)

Arbeitsschritt	36	37	38	39	40	41	42
Linker Faden	2	Schritte 34-36 2x wieder- holen	0	1	2	1	2
Rechter Faden	1		3	2	2 (1. S)	2	1
Insgesamt	4		4	4 (6x)	5	4 (12x)	4

Arbeitsschritt	43	44	45	46	47	48	49
Linker Faden	0	1	1	1 S	1	2	0
Rechter Faden	3	2	2 (1. Cr)	3 (1. Cr)	2	1	3
Insgesamt	4	4 (6x)	4	5	4 (11x)	4	4

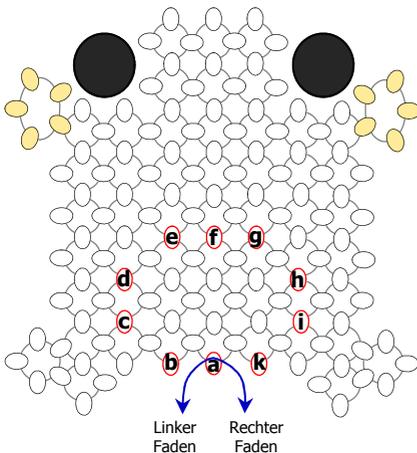
Arbeitsschritt	50	51	52	53	54	55	56
Linker Faden	1	2	1	1	2 Cr	1	2
Rechter Faden	2	2	2	2 (2. Cr)	2 Cr	2	2
Insgesamt	4	5	4 (3x)	4	5	4 (3x)	5

Arbeitsschritt	57	58	59	60	61	62	63
Linker Faden	1	2	2	1	1	2	1
Rechter Faden	2	2	1	3	2	2	2
Insgesamt	4 (4x)	5	4	5	4	5	4 (2x)

Arbeitsschritt	64	65	66	67	68	69	70
Linker Faden	2 (2. Cr)	1	2	1	2	2	Kopf mit Watte ausstop- fen
Rechter Faden	2	2	2	2	2	1	
Insgesamt	5	4	5	4	5 (2x)	4	

Arbeitsschritt	71	72	73	74	75
Linker Faden	1	2	3	6	Fäden verknoten und ver- nähen.
Rechter Faden	3	2	1	0	
Insgesamt	5	5 (4x)	5	6	

2. Körper

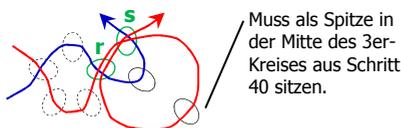


Einen neuen Faden durch die Perle a ziehen, wie in der Skizze 1 gezeigt. Nun den Körper nach unterer Tabelle fädeln. **WICHTIG: Alle Ansatzperlen haben das Loch waagrecht!** Deswegen beim Durchfädeln der Perle c den Faden von innen nach außen und bei d von außen nach innen durchstecken. Auf der anderen Seite bei Perle h wieder von innen nach außen und bei i von außen nach innen durchstecken. Dadurch erhält der Körper seine ovale Form.

Bei Schritt 41 (Skizze 2) wird die Spitze des Körpers gefädelt. Dabei auf den rechten Faden eine weiße Perle fädeln und mit diesen die Perlen r + s nochmal durchfädeln. Die neue Perle muss dann in der Mitte des vorherigen 3er-Kreises sitzen und eine kleine Spitze bilden.

Skizze 1: Körperansatz

Skizze 2: Schritt 41



Arbeitsschritt	1	2	3	4	5	6	7
Linker Faden	0 (a)	1 (b)	1 (c)	1 (d)	1 (e)	1 (f)	1 (g)
Rechter Faden	3	2	3	3	2	2	2
Insgesamt	4	4	5	5	4	4	4

Arbeitsschritt	8	9	10	11	12	13	14
Linker Faden	1 (h)	1 (i)	2 (1. (k))	0	1	2	0
Rechter Faden	3	3	1	3	2	1	3
Insgesamt	5	5	4	4	4 (12x)	4	4

Arbeitsschritt	15	16	17	18	19	20	21
Linker Faden	1	1	1	1	2	0	1
Rechter Faden	2	3	2	3	2	3	2
Insgesamt	4 (4x)	5 (2x)	4 (5x)	5	5	4	4 (6x)

Arbeitsschritt	22	23	24	25	26	27	28
Linker Faden	2	1	2	0	1	2	0
Rechter Faden	2	2	1	4	2	2	4
Insgesamt	5	4 (8x)	4	5	4 (15x)	5	5

Arbeitsschritt	29	30	31	32	33	34	35
Linker Faden	1	1	2	0	1	1	1
Rechter Faden	3	2	1	3	2	3	2
Insgesamt	5	4 (16x)	4	4	4	5 (2x)	4 (16x)

Arbeitsschritt	36	37	38	39	40	41
Linker Faden	2	0	1	1	0	0
Rechter Faden	1	3	2	L 1/R 2	2	1 rechter Faden durch r + s zurückfädeln (Skizze 2)
Insgesamt	4	4	4 (3x)	5	3	(3)

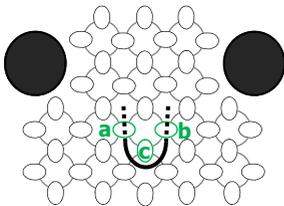
Arbeitsschritt	42	43	44	45	46	47	48
Linker Faden	2	1	2	1	2	1	2
Rechter Faden	2	2	2	2	2	2	1
Insgesamt	5	4 (7x)	5	4 (3x)	5	4 (2x)	4

Arbeitsschritt	49	50	51	52	53	54	55
Linker Faden	0	1	1	1	3	L 1/R 1	L 1/R 1
Rechter Faden	3	2	3	2	1	1	2
Insgesamt	4	4 (2x)	5	4	5	4	5

Arbeitsschritt	56	57	58	59	60	61	62
Linker Faden	1	2	1	2	0	1	2
Rechter Faden	2	2	2	1	3	2	1
Insgesamt	4 (4x)	5 (3x)	4	4	4	4 (2x)	4 (2x)

Arbeitsschritt	63	64	65	66	67
Linker Faden	Körper mit Watte ausstopfen	L 1/R 1	2	4	Fäden verknoten und vernähen.
Rechter Faden		1	1	0	
Insgesamt		4 (3x)	4	4	

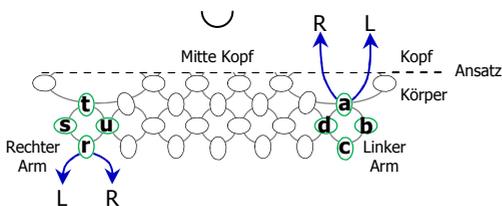
3. Mund



Skizze 3:

Für den Mund braucht man schwarzen Nylonfaden von ca. 1 cm Länge. Bei 0,25 mm-Faden wird er doppelt genommen, bei 0,5mm einfach. Die Enden werden durch die Perlen a und b gesteckt und im Bogen um Perle c gelegt, wie in Skizze 3 gezeigt. Über die schwarzen Enden etwas Watte stopfen, bis sie verdeckt sind.

4. Arme



Skizze 4: Armsätze

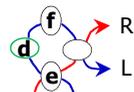
Den Faden für den linken Arm durch die Perle a der Skizze 4 ziehen und ihn nach Tabelle „Linker Arm“ fädeln. Nach Schritt 4 wird 90° gedreht nach vorn weitergearbeitet und nicht mehr zur Seite. Den Faden für den rechten Arm durch die Perle r der Skizze 4 ziehen und ihn nach Tabelle „Rechter Arm“ fädeln. Nach Schritt 4 wird wieder 90° gedreht nach vorn weitergearbeitet und nicht mehr zur Seite hin.

Linker Arm:

Arbeitsschritt	1	2	3	4	5
Linker Faden	0 (a)	1 (b)	1 (c)	2 (1. d)	4
Rechter Faden	3	2	2	1	0
Insgesamt	4	4	4	4	4

Skizze 5:

Kreis aus Schritt 4



Arbeitsschritt	6	7	8	9	10	11	12
Linker Faden	Weiter geht es 90° gedreht! (Skizze 5)	0	1 (e)	1 (d)	2 (1. f)	0	1
Rechter Faden		3	2	2	1	3	2
Insgesamt		4	4	4	4	4	4 (2x)

Arbeitsschritt	13	14	15	16
Linker Faden	2	Schritte 11-13 1x wiederholen	4	Letzte Perle nach Skizze 6 fädeln. Danach Fäden verknoten und vernähen.
Rechter Faden	1		0	
Insgesamt	4		4	

Skizze 6:
Blick von vorn

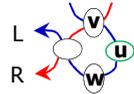


Perle in die Mitte fädeln als Abschluss des Arms

Rechter Arm:

Arbeitsschritt	1	2	3	4	5
Linker Faden	0 (r)	1 (s)	1 (t)	2 (1. u)	4
Rechter Faden	3	2	2	1	0
Insgesamt	4	4	4	4	4

Skizze 7:
Kreis aus Schritt 4



Arbeitsschritt	6	7	8	9	10	11	12
Linker Faden	Weiter geht es 90° gedreht! (Skizze 7)	0	1 (v)	1 (u)	2 (1. w)	0	1
Rechter Faden		3	2	2	1	3	2
Insgesamt		4	4	4	4	4	4 (2x)

Arbeitsschritt	13	14	15	16
Linker Faden	2	Schritte 11-13 1x wiederholen	4	Letzte Perle nach Skizze 8 fädeln. Danach Fäden verknoten und vernähen.
Rechter Faden	1		0	
Insgesamt	4		4	

Skizze 8:
Blick von vorn



Perle in die Mitte fädeln als Abschluss des Arms

5. Schlüsselbund

Aus kleinen Drahtstücken dreizehn Schlüssel nach dem Vorbild auf dem Foto biegen. Danach den Biegering aufbiegen und alle in den Ring einhängen. Den Ring durch je einen Vierer-Kreis auf den beiden Seiten des Armes stecken und wieder zu biegen.



Perlentiere fordern schaurige

Sitzgelegenheiten für Halloween

Von Perlluff

„Trick or seat, be real sweet, give us tasty seats to sit.“

Das Netz

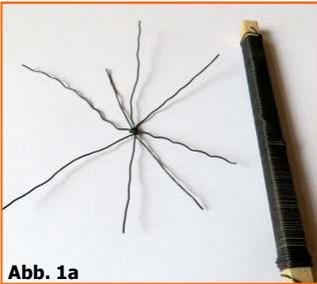


Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 1c

Wollen wir uns zunächst um die beiden gruseligsten Sitzanwärter kümmern: Die gemeinen, vegetarisch lebenden Halloweensspinnen. Wir bauen ihnen ein Netz! Dazu verdreht ihr vier dicke Drahtstücke zu einem stabilen Grundgerüst (Abb. 1a). Mit dünnerem Draht wickelt ihr Querfäden um das Grundgerüst (Abb. 1b). Dabei könnt ihr durchsichtige Perlen als Tautropfen einarbeiten (Abb. 1c). Der Fantasie sind bei der Netzgestaltung

keine Grenzen gesetzt, ihr seid fertig, wenn es sich fertig anfühlt ;)

Nach dem Einzug der Halloweensspinnen hat es nur Minuten gedauert, bis sie ihr Abendbrot gefangen haben: Einen, wie könnte es anders sein, rein vegetarischen Halloweenkürbis.



Der Friedhof

Eine etwas schlichtere Version des Halloween-netzes könnt ihr auch prima in eine Fimobase einarbeiten. Schauen wir uns an, was wir in der Halloweennacht alles auf einem Friedhof einfangen können.

Dazu müssen wir uns aber zuerst wichtige Friedhofsutensilien fimolieren.

Zuerst das Wichtigste: Grabsteine

Dazu mischt ihr grob die Farben Marmor und Granit. Aus dieser Mischung formt ihr Grabsteine in unterschiedlichen Formen (Abb. 2a). Nun wollen wir aber keinen noblen Friedhof in einem Villenviertel darstellen, sondern einen verfallenen, schaurigen. Dazu müsst ihr die Grabsteine künstlich altern lassen. Das gelingt einfach mit einem zerbrochenen Zahnstocher. Mit der Bruchseite drückt ihr an verschiedenen Stellen ein Verwitterungsmuster ins Fimo. Mit einem



Dotting-Tool oder einem Zahnstocher könnt ihr noch Symbole in eure Grabsteine ritzen (Abb. 2b). Um dem Ganzen noch mehr Tiefe und ein realistischeres Aussehen zu verleihen, könnt ihr auf die verwitterten Stellen schwarze und dunkelgrüne Pastellkreide auftragen (Abb. 2c).



Abb. 2a



Abb. 2b



Abb.2c

Die zweite unverzichtbare Friedhofsutut ist ganz besonders wichtig: Maden



Abb. 3

Ja richtig, ihr werdet jetzt Maden modellieren, wir wollen uns schließlich gruseln ;) . Dazu formt ihr eine kleine, bananenförmige Wurst aus weißem, nachleuchtendem oder hellbraunem Fimo. Mithilfe einer Stecknadel drückt ihr ringförmig die einzelnen Glieder in die Wurst. Zum Schluss eine kleine Kugel schwarzes Fimo auf ein Ende der Made drücken und fertig ist eure speckige Made (Abb. 3).

Fledermäuse

Zur Erholung der angeekelten Friedhofsbauer werden wir jetzt noch niedliche Fledermäuse fimolieren ;).

Als erstes formt ihr ein schwarzes Rechteck mit Ohren. Dazu müsst ihr bloß zwischen Daumen und Zeigefinger an der rechten und linken oberen Ecke des Rechtecks etwas Masse nach oben ziehen. Das gelingt am besten, wenn ihr das Fimo zuvor sehr weich geknetet habt. Das untere Ende des Rechtecks leicht abrunden (Abb. 4a).

Im zweiten Schritt formen wir die Fledermausfüße. Dazu schneidet ihr aus einer plattgedrückten schwarzen Kugel zwei Dreiecke heraus. Das gelingt gut mit einem Bastelskalpell oder Tep-

pichmesser (Abb. 4a).

Für die Flügel malt ihr euch am besten Schablonen, dann ist es einfacher, auch wirklich zwei exakt gleich große Flügel zu formen. Legt eure Schablonen auf eine ausgerollte Fimoplatte und schneidet die Flügel mit Hilfe des Skalpells aus. (Abb. 4b). Jetzt habt ihr alle Einzelteile, bis auf die Augen, modelliert (Abb. 4c).

Nach dem Zusammenbau und dem Ergänzen der Augen sollte eure Fledermaus etwa wie in Abb. 4d aussehen.

In der Endbauphase ist wieder eure Fantasie gefragt. Auf Seite **XY** könnt ihr sehen, was auf meinem Friedhof ins Netz gegangen ist: Eine Fledermaus und ein Kürbis.



Die Kürbislaterne



Abb. 5a



Abb. 5b

Wenn euch das Madenformen soviel Spaß gemacht hat wie mir, könnt ihr damit noch einer schicken Halloweenhäsin ein Zuhause geben. Die Maden eignen sich hervorragend als Basenumrandung (Abb. 5a). So eine Häsin ist erfahrungsgemäß nicht einfach zufriedenzustellen. Sie wollte auch noch ein schickes Accessoire. Dafür habe ich mir eine Kürbislaterne ausgedacht (Abb. 5b).

Für die Kürbislaterne backt ihr schwarze bzw. nachleuchtende Fimokugeln in der gewünschten Größe vor (Abb. 5c). Nach dem Erkalten der Vorgebackenen Kugel umhüllt ihr sie mit einem Orangeton eurer Wahl (Abb. 5d+e). Mit einer Stecknadel drückt ihr das typische Kürbismuster in eure Bällchen. Dabei müsst ihr mit Gefühl vorgehen, damit ihr nicht zu tief drückt und damit die vorgebackene Kugel im Innern sichtbar wird. Im Moment schauen die Kürbisse aus wie Medizinbälle. Daraus schließen wir, dass Kürbisse sehr gesund sind (Abb. 5f). Mit einem Skalpell ritzt ihr jetzt vorsichtig Gesichter in eure Kürbisse. (Abb. 5g+h).



Abb. 5c



Abb. 5d



Abb. 5e



Abb. 5f



Abb. 5g



Abb. 5h

Jetzt formt ihr Blätter, Stängel, Ranken und wenn ihr eure Kürbisse als Laternen verwenden wollt, auch den Blütenrest für die Unterseite vor. Strukturiert dabei die Blätter mit einer Stecknadel (Abb. 5i). Zusammengefügt sollten eure Kürbisse jetzt aussehen wie auf Abb. 5j und von unten wie auf Abb. 5k.

Nach dem Backen könnt ihr die Kürbisse vorsichtig mit einem Handbohrer lochen und sie so einem Perlentier als Accessoire in die Hand geben oder eine Laterne daraus basteln.



Abb. 5i



Abb. 5j



Abb. 5k

Der Normalkürbis

Wenn ihr wollt, könnt ihr natürlich auch ganz normale Kürbisse ohne Vorbacken und Gesicht modellieren. Die verschiedenen Entwicklungsstadien eines „Normalkürbisses“ könnt ihr auf

Abb. 6a sehen. Abb. 6b zeigt die glückliche Besitzerin einer Normalkürbissbase mit Normalkürbissaccessoire ;).



Abb. 6a



Abb. 6b

Die Vampirhäs

Was braucht eine Sammelfigurhäs um zu einer waschechten Vampirhäs zu werden?

Vampirzähne

Sie braucht Vampirzähne, damit sie auch ordentlich blutsaugen kann. Dazu formt ihr ganz kleine längliche Zähne und locht diese mit einer Stecknadel (Abb. 7c). Dabei ist es hilfreich wenn ihr eine gekaufte Klauenperle als Vorbild habt. Für eine große Sammelfigur aus 2,6 mm Rocailles dürfen die Zähne höchstens $\frac{1}{4}$ so groß sein wie eine gekaufte Klaue.

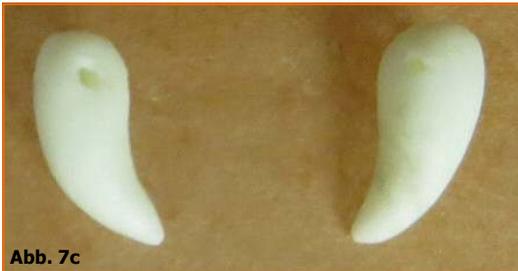


Abb. 7c

Abb. 7a



Abb. 7b

Totenkopferlen für ihr Kleid

Dafür rollt ihr eine gleichmäßig dicke Wurst aus einem Weißton eurer Wahl und schneidet diese in gleichlange Stücke (Für eine Standardsammelfigur braucht ihr zwischen acht und zwölf Totenkopferlen). Aus diesen Stücken formt ihr langgezogene Dreiecke. Die untere Ecke abstumpfen. Mit einem feinen Dotting-Tool drückt ihr Augen und Nasenhöhle in die Dreiecke. Im Anschluss werden mit einer Stecknadel Zähne angedeutet.

Rechts und links, unterhalb der Augen, mit dem Dotting-Tool die Perle etwas eindrücken. Zum Schluss

mit einem Pinsel schwarze Pastellkreide in den Vertiefungen auftragen. (Abb. 7d) Die Perlen könnt ihr jetzt vorsichtig mit einer Stecknadel lochen oder ihr macht das nach dem Backen mit einem feinen Handbohrer.

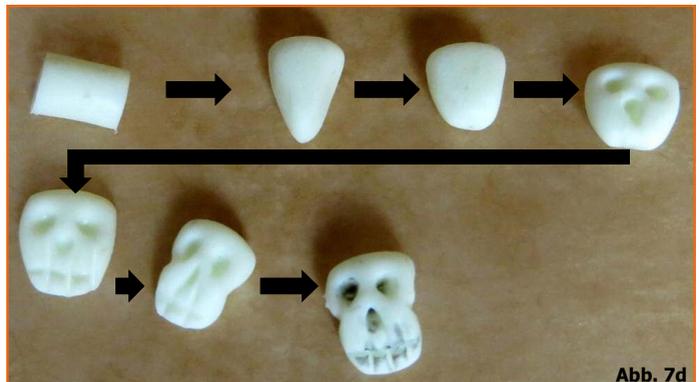


Abb. 7d

Ein Gehstock mit Fledermaus

Wie die Fledermaus modelliert wird, wisst ihr schon. Für den Stock braucht ihr nur ein Stückchen Fimokordel, das aus zwei braunen Fimowürsten gedreht wird, sowie eine silberne Fimokugel und eine silberne Fimospitze (Abb. 7e). Wollt ihr den Stock vor dem Backen lochen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Locht die silberne Kugel noch, bevor ihr die Einzelteile des Stocks

zusammenfügt. Zusammengesetzt schaut das Ganze aus wie auf Abb. 7f. Dann darf die Fledermaus Platz nehmen und fertig ist euer Fledermausstock (Abb. 7g).

Wie die Vampiraccessoires von einer Häsin getragen aussehen können, zeigt euch meine Vampirhäsin Lilith (Abb. 7a+b)



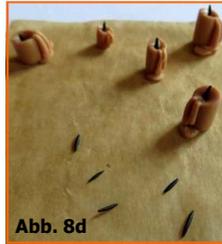
Die Kerzen

Kerzen sind wie Kürbisse unverzichtbar für Halloween. Damit sie richtig gut zum Thema passen, sollten sie schon geschmolzen und durch von Geistern erzeugten Wind erloschen sein.

Als erstes mischt ihr viel Fimo weiß transluzent mit wenig Farbe eurer Wahl, ich habe gold genommen. (Abb. 8a) Daraus rollt ihr verschieden dicke und verschieden lange Würste. Schön ist

es, wenn ihr dabei den nervigen Effekt ausnützen könnt, dass sich dabei das Fimo beim Rollen der Würste an den Enden nach innen zieht. Normalerweise unerwünscht, freuen wir uns hier darüber. Das schaut nämlich aus wie der Rand einer heruntergebrannten Kerze. (Abb. 8b)





Im zweiten Schritt rollt ihr dünne Fimowürste. Das wird das flüssige Wachs eurer Kerzen. Befestigt es dort, wo der Rand eurer Kerze am niedrigsten ist. An der Stelle, an der das flüssige Wachs den Boden berührt, drückt ihr eine zuvor flachgedrückte Kugel unter den Kerzenboden, so dass sie übersteht (Abb. 8c). Jetzt fehlt bloß noch der abgebrannte Docht. Dafür rollt ihr sehr dünne Fimowürste aus schwarzem Fimo und befestigt diese in der Mitte eurer Kerzen (Abb. 8d). Wenn ihr jetzt die Kerzen auf eine Base setzen wollt, schaut es natürlicher aus, wenn ihr auch dort „flüssiges“ Wachs verteilt (Abb. 8e). Rechts seht ihr die Base fertig gebacken und von einer glücklichen, aber verängstigten (Das erkennt man daran, dass sie panisch Pumpkin Pie in sich hineinschaufelt ;) Perlenhäsin bewohnt.



Die Geister



Grundsätzlich müssen wir uns vor Augen halten, dass es zwei Arten von Geistern gibt. Den Salzstreuer-Geist und den Kaulquappen-Geist. Darum müsst ihr beim Modellieren von Geistern entweder an Salzstreuer oder Kaulquappen denken. Dabei sollten Grundformen wie auf Abb. 9a entstehen. Diese Grundformen könnt ihr beliebig erweitern, indem ihr Lamellen direkt aus dem unteren Teil der Salzstreuer Grundform zieht oder an die Kaulquappengrundform mit neuem Fimo Kugelhände oder Flügel anbringt (Abb. 9b). Das sind bloß Vorschläge, lasst eurer Fantasie freien Lauf. Geis-

ter können jede beliebige Form annehmen ;) . Das gilt auch für die Gesichter, lasst eure Geister lachen oder traurig sein. Probiert rosa Wangen für weibliche Geister und große offene Münder für aktiv spukende Geister (Abb. 9c). Eine fertige Geisterbase mit Perlengeist seht ihr links.

Werkzeug, Technik & Tipps

Was heißt Vorbacken?

Mit Vorbacken ist gemeint, dass einzelne Details eurer Fimowerte bereits vorab für zehn bis zwanzig Minuten im Ofen bei 110°C gebacken

werden. Dies geschieht, um sie beim weiteren Modellieren vor Verformung zu schützen.

Werkzeug

Hier Fotos der von mir in den Tutorials verwendeten Werkzeuge: Zahnstocher, zerbrochener Zahnstocher, Stecknadel, Zange, Skalpell, Pinsel, Dotting Tool, Pastellkreide, Klauenerle und Handbohrer.



Wichtig

Einige meiner Halloweenbasen wurden durch Fotos und Videos, die ich im Internet gesehen habe, inspiriert. Dabei war es nicht mein Ziel,

diese zu kopieren; sie dienten mir bloß als Vorbild und ich möchte mich bei den meist unbekannteren Künstlern bedanken.

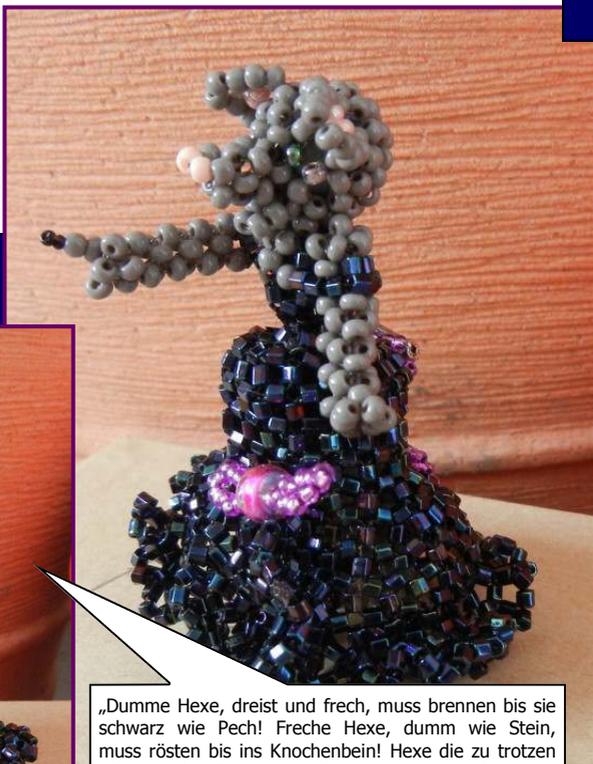
Weitere Halloween-Basen



Ich hoffe ich habe nicht zuviel Angst und Ekel verbreitet, sondern ordentlich Lust auf fimolierte Halloweenhighlights gemacht. :-)



In dem Film „Hexen Hexen“ nach der Romanvorlage von Roald Dahl kämpft der kleine Luke gegen die böse Oberhexe Miss Evangeline Ernst, die ihn in eine Maus verwandelt hat. Hier habe ich Miss Ernst für euch in eine Ratte verwandelt und die Szene im Film nachgestellt, in der sie auf der Bühne zu den Hexen spricht.



„Dumme Hexe, dreist und frech, muss brennen bis sie schwarz wie Pech! Freche Hexe, dumm wie Stein, muss rösten bis ins Knochenbein! Hexe die zu trotzen mir wagt, ist nicht mehr bei uns, wenn es tagt!“

Schaurig gruselige Sammelfigur

Miss Ernst

Von Rebecca

Material:

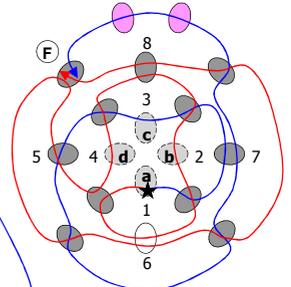
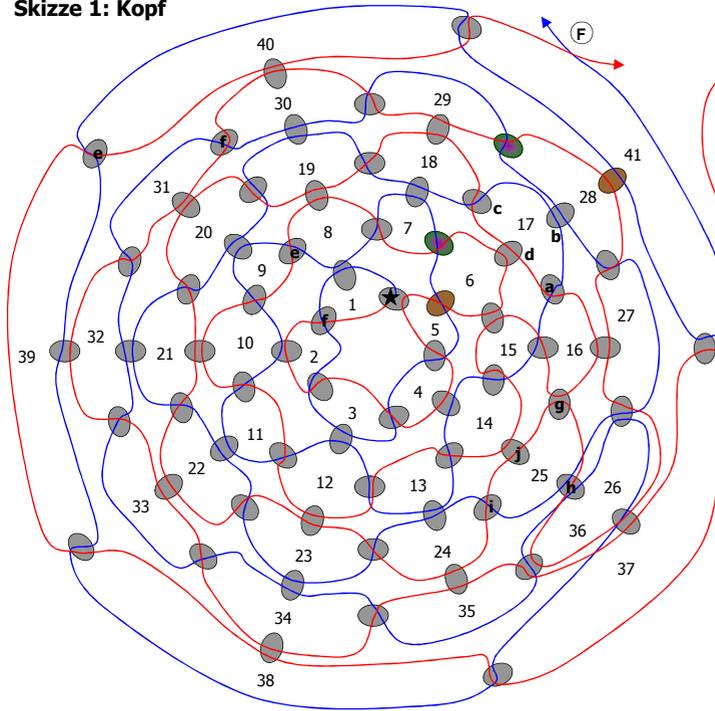
- Nylonfaden (ø 0,25 mm)
- Rocailles (ø 2,6 mm):
 - Grau opak
 - Rosa opak
 - Rauchsilber mit Farbeinzug
 - Grün transparent mit Violetteinzug
 - Weiß opak
 - Violett mit Silbereinzug
- Rocailles (ø 1,5 mm):
 - schwarz
- Rocailles zylindrisch (ø 2,6 mm):
 - schwarz metallic
- runde Perle (ø 6 mm):
 - Violett
- rechteckige Perle in Silbern

Und so wird's gemacht

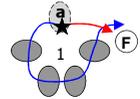
Fädelt den Kopf der Figur mit 65 cm Nylonfaden anhand von Skizze 1. Füllt ihn mit einer 10 mm Holzperle. Fädelt die Schnauze (Skizze 2) mit 25 cm nylonfaden und die Unterlippe (Skizze 3) mit 10 cm nylonfaden an die Perlen a-d des Kopfes. Die Ohren werden mit je 25 cm Faden an die Perlen e und f des Kopfes gefügt (Skizze 4).

An die Perlen g-j des Kopfes fügt ihr den Körper an. Nehmt dazu 80 cm Nylonfaden und fädelt ihn anhand der Skizzen 5 und 6.

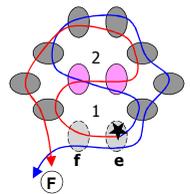
Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Schnauze

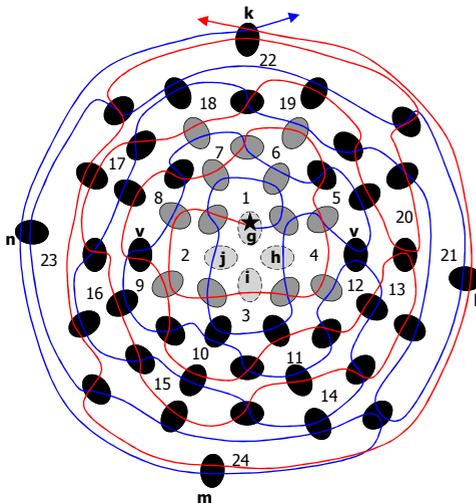


Skizze 3: Unterlippe

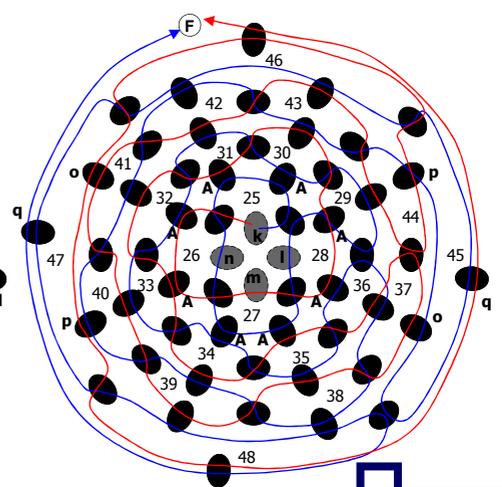


Skizze 4: Ohren (2x)

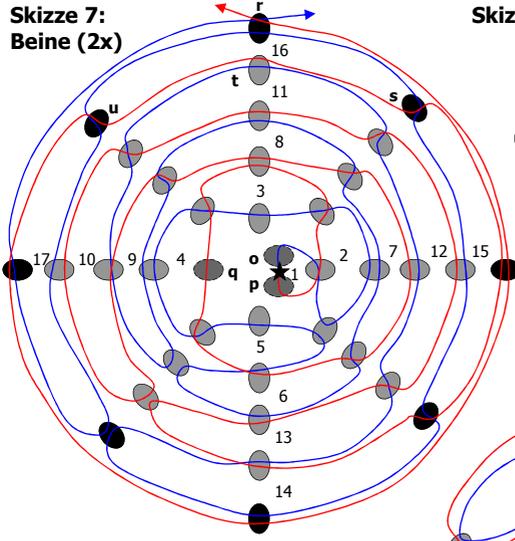
Skizze 5: Körper Teil 1



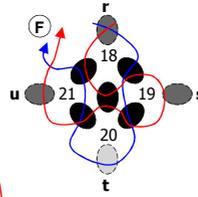
Skizze 6: Körper Teil 2



**Skizze 7:
Beine (2x)**

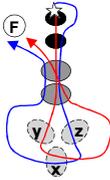


Skizze 8: Füße (2x)

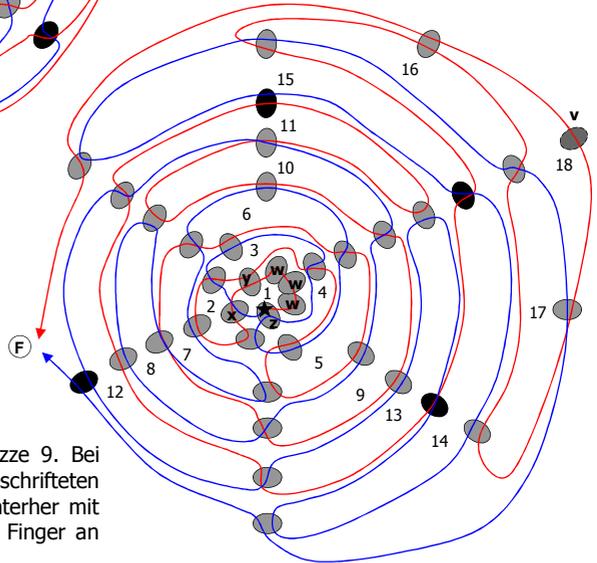


An die Perlen o-q unten am Körper wird auf jeder Seite ein Bein mit 45 cm Nylonfaden angebracht (Skizze 7). An die Perlen r-u wird der Fuß anhand von Skizze 8 angefügt. Achtet darauf, dass er nach vorn zeigt.

Skizze 10: Finger



Skizze 9: Arme (2x)



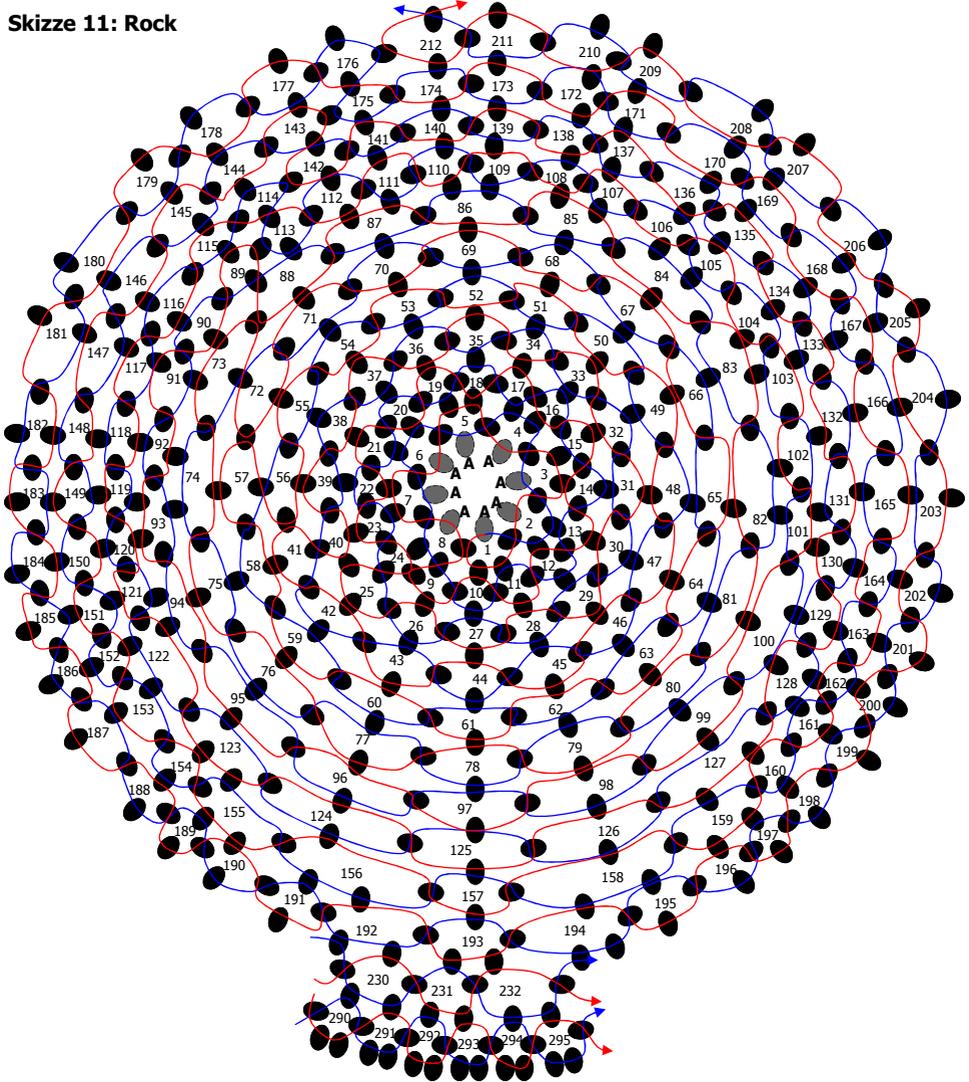
Fertig nun die Arme anhand von Skizze 9. Bei einem der Arme lasst ihr die mit w beschrifteten Perlen weg und bringt stattdessen hinterher mit 10 cm Faden an die Perlen x-z einen Finger an (Skizze 10).

Bringt die Arme jeweils an der Perle v des Körpers an. Nehmt etwas Nylonfaden und bringt sie damit in Position.



Tipp: Die dunklen Perlen an der Schulter könnt ihr jeweils verstärken, indem ihr schwarze Perlen in die Lücken füllt. Dadurch wirkt der Schulterteil des Kleides fülliger.

Skizze 11: Rock



An die mit A beschrifteten Perlen des Körpers bringt ihr den Rock mit 2,2 m Faden an. Nach Kreis (212) fädelt ihr noch zwei weitere Runden für den Rocksäum, die jeweils aus Fünferkreisen bestehen, wie im unteren Teil mit den Kreisen (230) bis (295) angedeutet. Habt ihr eine große

Beule im Kleid, wo sich der Saum stark nach oben wölbt, dann macht ihr diese weiter oben am Kleid fest und befestigt daran aus der runden Sonderperle und den Rocailles für die Schärpe eine kleine Schleife. Schon sieht es aus wie Absicht und das Kleid ist sexy geschlitz.



Am Hinterteil des Kleides wird die große silberne Perle befestigt. Darunter perlt ihr in Gegenfädelttechnik flach Dreier-Reihen aus Rocailles in violett mit Silbereinzug bis nach unten zum Saum. Damit die Schärpe auf dem Kleid aufliegt, fädelt ihr nach zwei Reihen immer noch einmal durch eine Perle des Kleides. Am Ende macht ihr wieder eine kleine Schleife.

Auf dem Foto links seht ihr die Schleife auf der Vorderseite des Kleides im Detail.

Fertig ist eure „Miss Ernst“.

Perlenunser

Von Isabel

Perlen unsere, die ihr seid im Sortierkasten
 und in Döschen, geheiligt sei eure Existenz.
 Unsere Sucht nach euch komme.
 Eure Verarbeitung geschehe,
 wie zu Hause, so auch unterwegs.
 Unser täglich Forum gib uns heute.
 Und vergebte uns, wenn wir euch fallen lassen,
 wie auch wir euch vergeben, wenn ihr weg springt.
 Führt uns in Versuchung, euch zu kaufen,
 und erlöst uns nicht von dieser Sucht.
 Denn euer ist der Glanz und die Farbe
 und die Reinheit in Ewigkeit.

PERL(am)EN

Im Original:

Vaterunser

Vater unser, der du bist im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, also auch auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Übel.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

AMEN

Das Vaterunser ist ein Gebet aus dem
 Neuen Testament der Bibel.
 Diese umgedichtete Version ist nur zum
 Vergnügen anderer Perlenbastler gedacht
 und natürlich nicht ernst gemeint.

Ein heißer Typ aus der Hölle

Teufel

Von Gabi

Material:

- Nylonfaden (0,25 mm):
siehe Text
- Rocailles (2,6 mm):
 - Schwarz opak matt
 - Rot opak matt
 - Orange
 - Gelb mit Farbeinzug
 - Orange mit Farbeinzug
- Rocailles (1,5 mm):
 - Schwarz
- - Wachspertlen (6 mm):
 - Schwarz
- ▲ - Spike-Beads:
 - ▲ Schwarz
- ▲ - Dreiecksperte oder
Daggerbead in Schwarz
- Füllwatte

Und so wird's gemacht

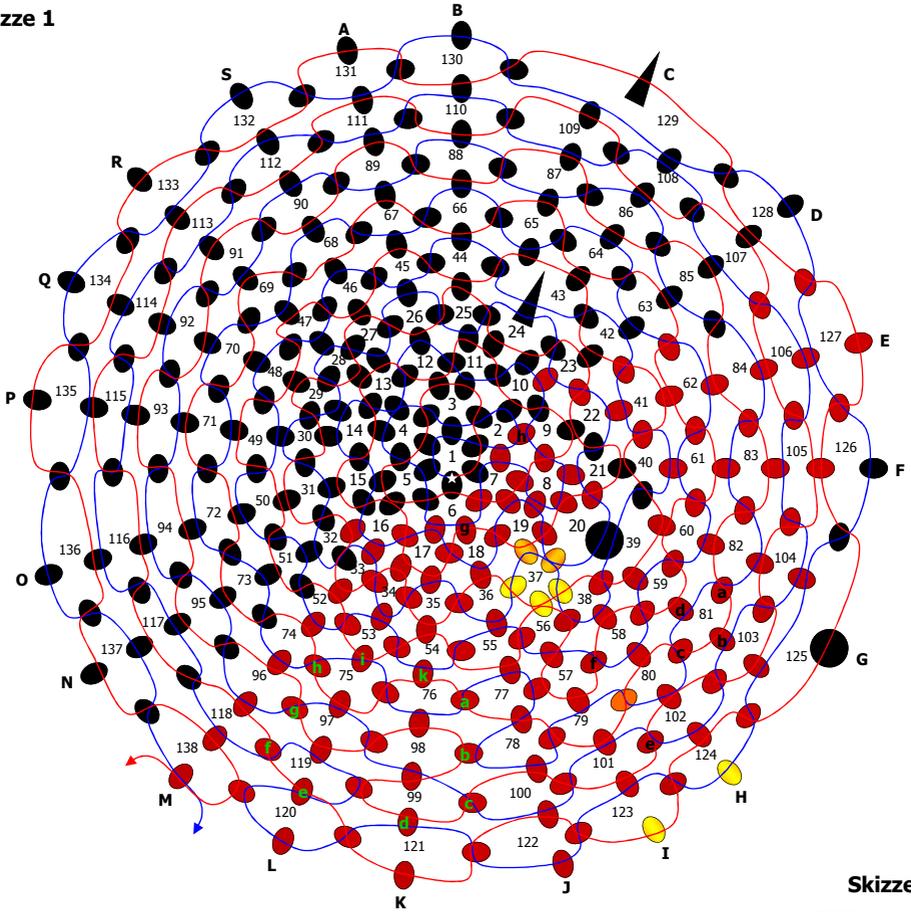
Der Kopf wird von einer Seite zur anderen gefädelt. Beginnt mit 1,60 m Nylonfaden und nehmt sechs schwarze Rocailles auf, die ihr zu einem Kreis schließt. Das ist Kreis (1). Fädelt anhand von Skizze 1 bis zum Kreis (168). Jetzt füllt ihr den Kopf fest mit Füllwatte und schließt ihn wie in Skizze 2 dargestellt. Zum Schluss die Fadenenden verknoten.

An die Rocailles g und h (bzw. D und G auf der anderen Seite) fädelt ihr mit je 25

cm Faden die Ohren nach Skizze 3. Die Fadenenden fädelt ihr durch die gekennzeichneten Perlen des Kopfes, um sie zusammenzuführen und zu verknoten.

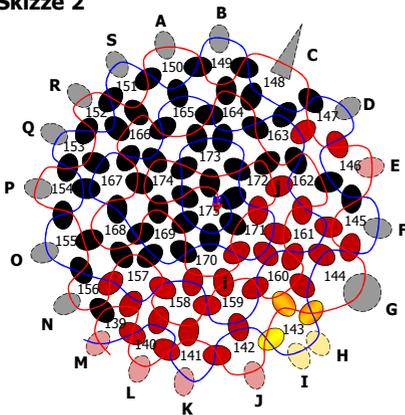
In der Skizze 4 seht ihr, wie ihr die Nase fädelt. Dafür braucht ihr ca. 30 cm Faden. Die Fadenenden führt ihr dann so durch die Perlen der Nase, dass sie links und rechts aus der Perle c heraus schauen. Mit diesen Fadenenden fädelt ihr noch den Bart nach Skizze 5, bevor ihr die Enden verknotet.

Skizze 1

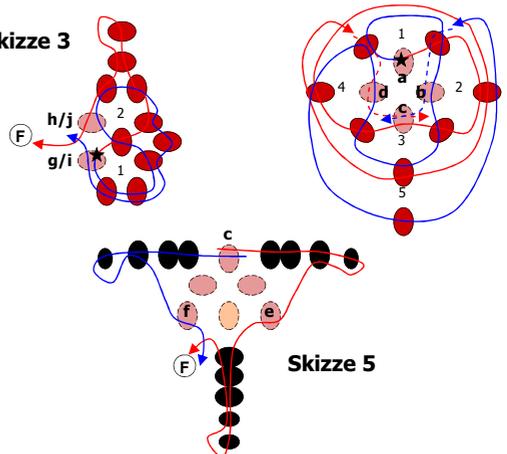


Skizze 4

Skizze 2

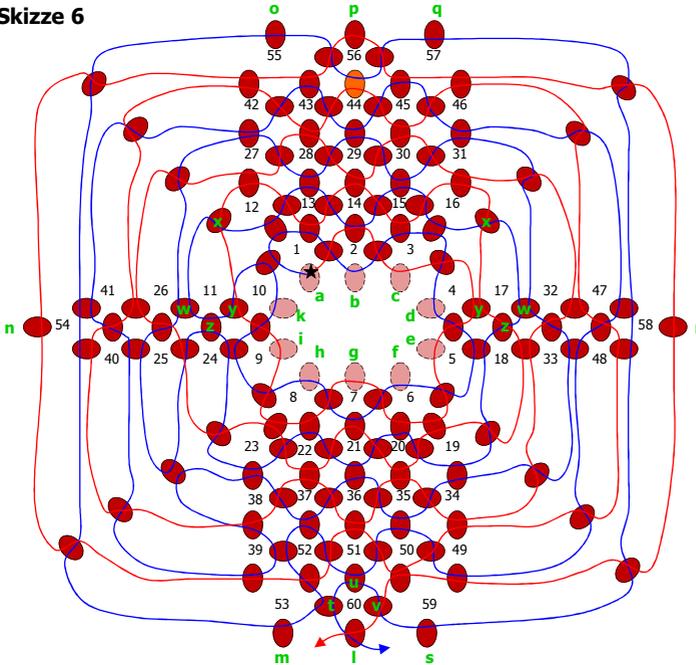


Skizze 3

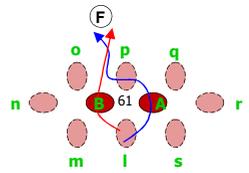


Skizze 5

Skizze 6

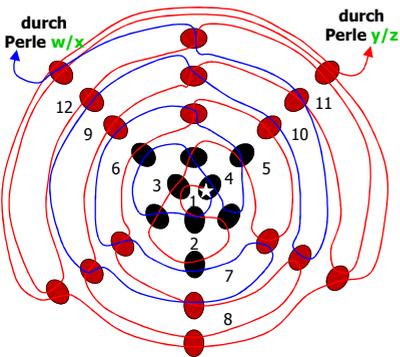


Skizze 7

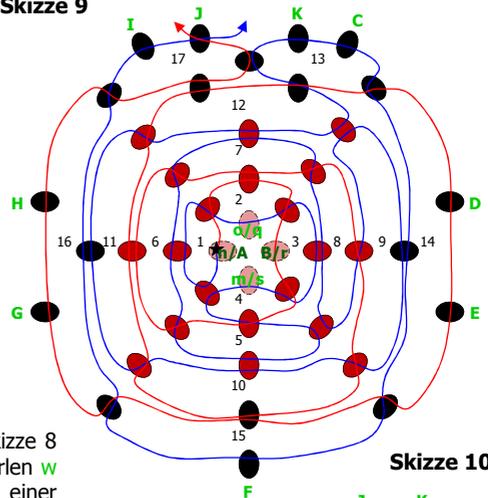


An den Perlen a - k des Kopfes wird der Körper gefädelt wie in Skizze 6 dargestellt. Fädelt bis zum Kreis (60). Füllt den Körper zu 80% mit Füllwatte. Legt eine Perle in den Körper, an der ihr einen 15 cm langen Draht befestigt habt, so dass der Draht durch Kreis (60) herauschaut. Füllt weitere Watte in den Körper und verschließt ihn wie in Skizze 7 dargestellt.

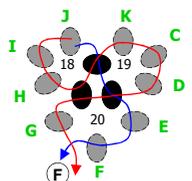
Skizze 8



Skizze 9



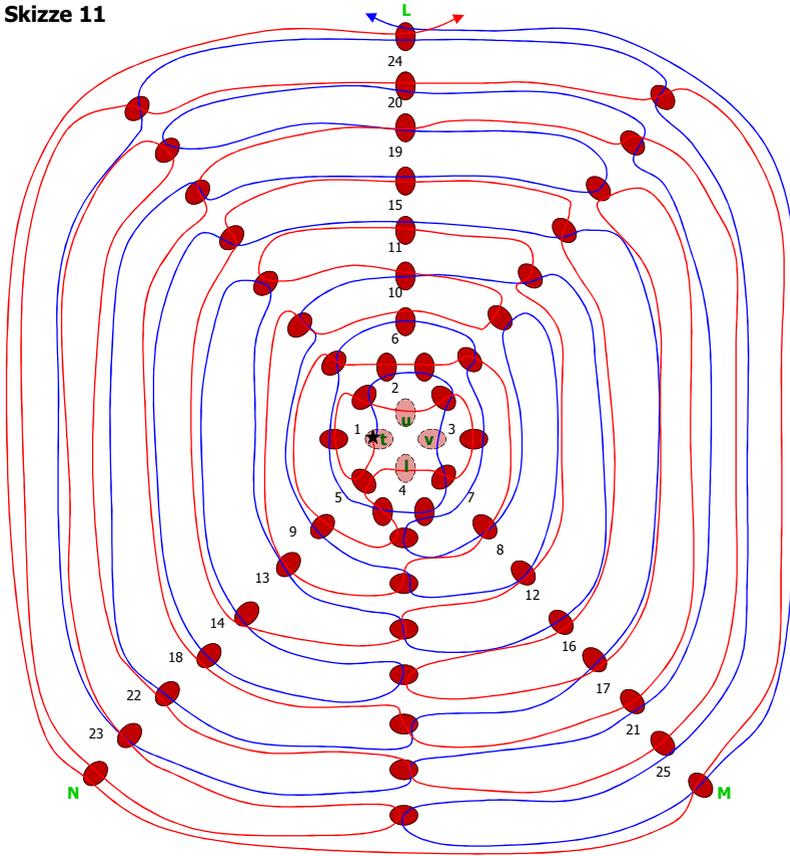
Skizze 10



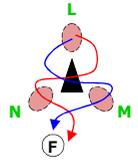
Fertigt mit je 40 cm Faden zwei Arme wie in Skizze 8 dargestellt. Wenn ihr die Fadenenden an den Perlen **w** und **y** befestigt, zeigt der Arm nach vorn, bei einer Befestigung an den Perlen **x** und **z** wird der Arm nach unten ausgerichtet.

An die Körperperlen **m**, **n**, **o** und **B** (bzw. **q**, **r**, **s** und **A**) fädelt ihr die Beine nach Skizze 9. Die Beine werden mit Füllwatte ausgestopft, bevor ihr sie anhand von Skizze 10 schließt.

Skizze 11



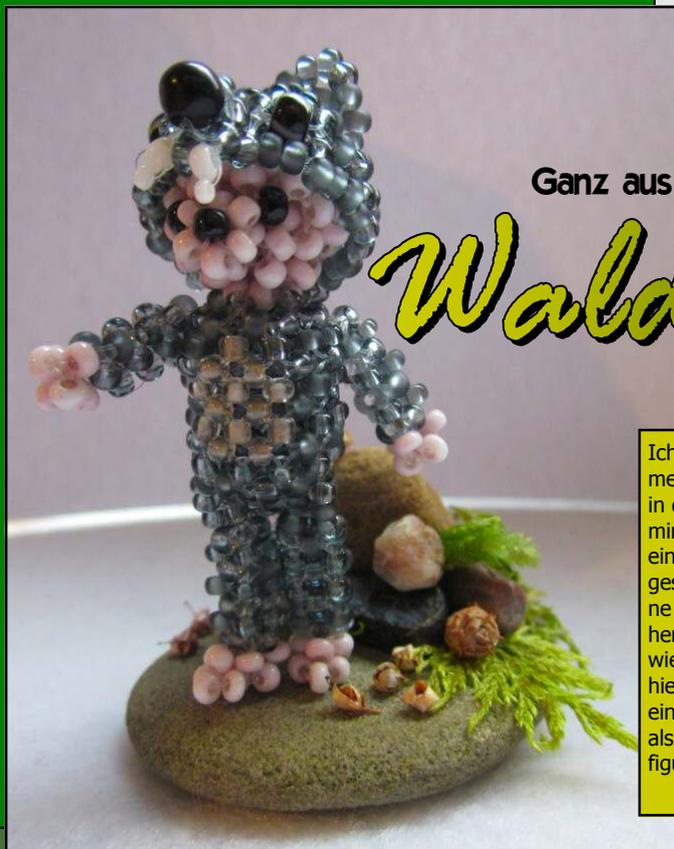
Skizze 12



In Skizze 11 ist dargestellt, wie ihr den Schwanz fädelt. Dabei müsst ihr darauf achten, dass der Draht, der aus Kreis (60) herauschaut, in der Mitte des Schwanzes zu liegen kommt. Ihr könnt den Schwanz auch ohne Drahtgerüst fädeln, aber mit Draht lässt er sich schön biegen und kann als Stütze dienen - dann kann der Teufel auch gut stehen. Nach Kreis (25) wird die Schwanzspitze befestigt wie in Skizze 12 gezeigt. Der Draht kann zur Befestigung der Dreiecksperle verwendet werden, ansonsten solltet ihr den Draht zur richtigen Länge kürzen und am Ende rund biegen, damit er nicht heraussticht. Ich habe eine schwarze Dreiecksperle als Schwanzspitze

gewählt, ihr könnt auch Dagger-Beads, Spikes oder eine Krallenperle verwenden oder ein Büschel aus schwarzer Filzwolle.





Ganz aus Naturmaterialien!

Waldbase

Von Katinka

Ich mache gern Fotos von meinen Perlenfiguren draußen in der Natur. Deshalb habe ich mir gedacht: Warum nicht einfach eine natürliche Base gestalten? Dann können meine Figuren in der Vitrine stehen und fühlen sich trotzdem wie im Wald. Deshalb gibt es hier eine Anregung für euch: eine Waldbase, passend zur als Wolf verkleideten Sammelfigur in dieser Ausgabe!

Eure Katinka

Material:

- Einen großen, möglichst flachen Stein. Er sollte groß genug sein, dass eure Figur sowie ein bisschen Deko darauf passt.
- Schöne, kleinere Steine. Am besten vor Verwendung waschen.
- Leere Schneckenhäuser. Die Größe sollte zu eurer Figur passen.
- Zapfen, Samen, kleine Äste ...
- Trockenblumen können schöne Akzente setzen. In diesem Sinne kann ich den Zwiebelmarkt in Weimar empfehlen!
- Moose und Flechten. Lasst sie am besten ein paar Tage in einer Pappschachtel trocknen.
- Kleber



Und so wird's gemacht

Auf der vorherigen Seite seht ihr eine Auswahl an Materialien, die ihr verwenden könnt. Der große flache Stein in der Mitte ist euer Untergrund.

Auf diesem Stein ordnet ihr weitere Materialien an, bis euch die Aufteilung gefällt. Dabei genügt es, wenn ihr die Steine und großen Zapfen anordnet, kleinere Deko bekommt erst später ihren endgültigen Platz.

Klebt als Erstes die großen schweren Sachen an die vorher festgelegte Stelle. Achtet darauf, die Klebestellen so zu platzieren, dass man sie möglichst wenig sieht! Anschließend lasst ihr die

angefangene Base gut durchtrocknen.

Achtung: Geklebte Steine benötigen mehr Zeit, bis der Kleber getrocknet ist! Probiert vorsichtig, ob die Steine schon halten, bevor ihr weitermacht!

Wenn der Kleber getrocknet ist, kommt der besonders kreative Teil: Klebt kleine Steine, Samen, Schneckenhäuser, etc. auf. Bei Moosen taucht ihr nur die untere Stelle (wo die Wurzeln waren) in Kleber, dann könnt ihr dieses Ende schön zwischen Steine stecken.

Noch einmal den Kleber gut durchtrocknen lassen. Schon ist eure Base fertig!



Tipp: Im zweiten Schritt könnt ihr sehr gut Klebspuren aus dem vorherigen Schritt überdecken ;)

Tipp: Stellt immer wieder eure Figur auf die Base, und überlegt, wo euch die Base schon gefällt, und wo noch etwas fehlt!



**Material Hase:**

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
- Kopf: 65 cm; Schnauze: 20 cm;
- Körper: 60 cm;
- Beine/Arme: 4 x 45 cm;
- Rock: 1,2 m;
- Rocailles (ø 2,6 mm):
 - Topasbraun transparent
 - Braun transparent rainbow
 - Orange mit Farbeinzug
 - Orange mit Glaseinzug weiß
 - Orange transparent rainbow
- Wachsperlen:
 - schwarz, ø 2 mm
 - pfirsich, ø 4 mm
 - pfirsich, ø 6 mm
 - schwarz, ø 6 mm
- Motivperlen (ø 5 mm):
 - mit Kürbissen
 - mit Spiralen
- Daggerbeads (12 mm):
 - Braun transparent
- Rizo-Beads:
 - schwarz-braun bedampft

Eine Sammelfigur in Halloween-Farben**Trick or Treat!**

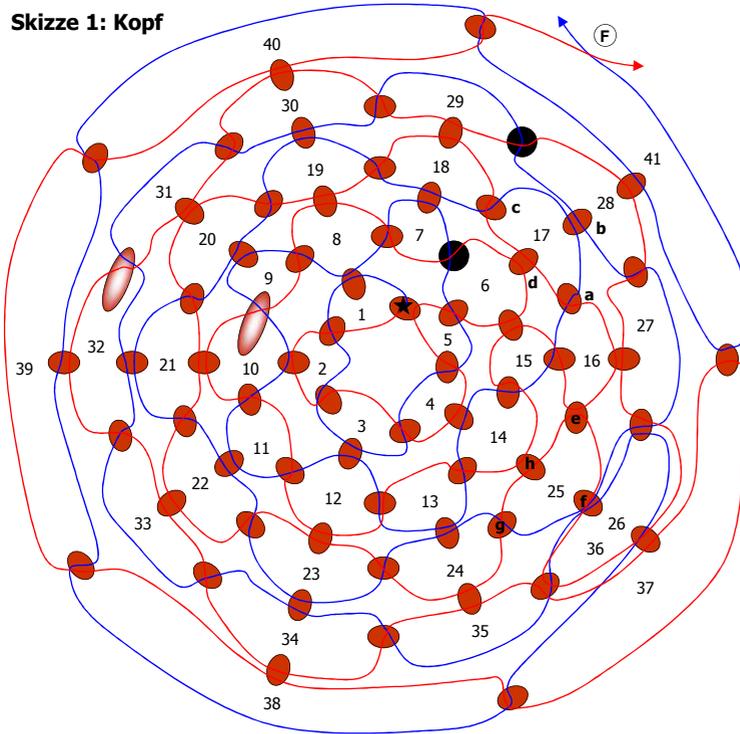
Von Christiane

Und so wird's gemacht

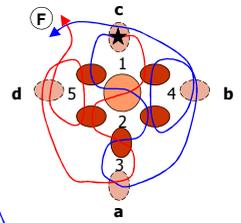
Für diese Sammelfigur habe ich viele Sonderperlen verwendet: Rizo-Beads, Dagger-Beads, Motivperlen aus Fimo und Wachsperlen. Ich zeige euch hier eine Möglichkeit, die verschiedenen Perlentypen zu kombinieren und effektiv einzusetzen. Wenn ihr nicht so viele verschiedene Perlen besitzt, könnt ihr sie auch gut mit anderen Perlen ersetzen - die Motivperlen z.B. mit jeder beliebigen runden Perle (Wachsperlen, Metallperlen) mit einem Durchmesser von 4-5 mm. Die 4 mm Wachsperle der Schnau-

ze könnt ihr durch eine normale 2,6 mm Rocaille ersetzen. Wenn ihr keine Dagger-Beads habt, dann fädelt eurer Häsin normale Sammelfiguren-Ohren, wie in der HeartBead Nr. 13 gezeigt. In den Händen hält die Figur kleine Accessoires, die MoonTaya aus Fimo gefertigt hat. Wie ihr euch selbst welche herstellen könnt, zeigt euch Perlluff in dieser Ausgabe. Aus einer hübschen kleinen Halloweenfigur, z.B. einem Gespenst, könnt ihr einen kleinen Stab-Luftballon fädeln.

Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Schnauze



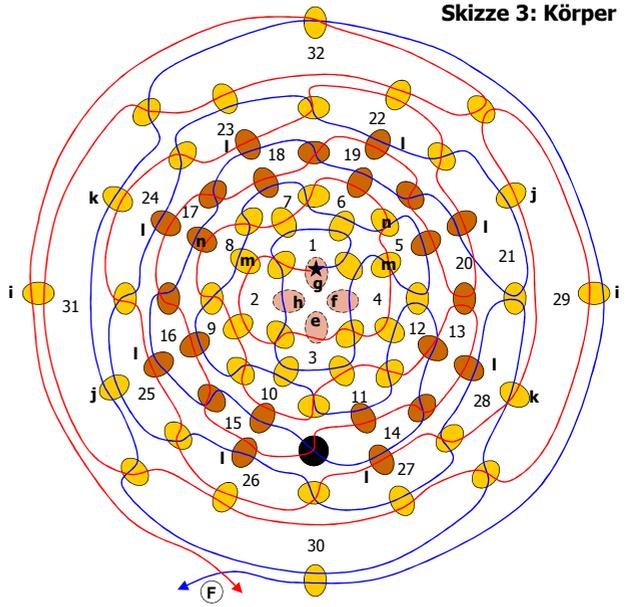
Fädelt zunächst den Kopf anhand von Skizze 1. Füllt ihn mit einer 10 mm Wachsperle oder einer 5er-Kugel aus Rocailles. Achtet darauf, dass die Dagger-Beads für die Ohren nach außen zeigen.

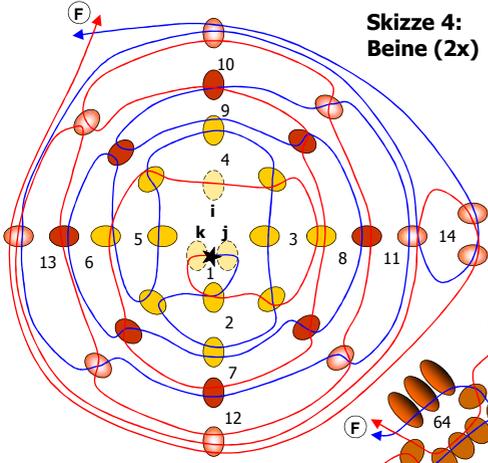
An die Perlen a-d fügt ihr die Schnauze an (Skizze 2).

An die Perlen e-h wird der Körper gefädelt, wie es Skizze 3 zeigt. Füllt diesen mit zwei 6 mm Wachsperlen oder etwas Füllwatte.

An die Perlen i-k fädelt ihr die Beine, wie in Skizze 4 zu sehen. Achtet darauf, dass das kleine Füßchen, bestehend aus Kreis (14), nach vorn zeigt.

Skizze 3: Körper

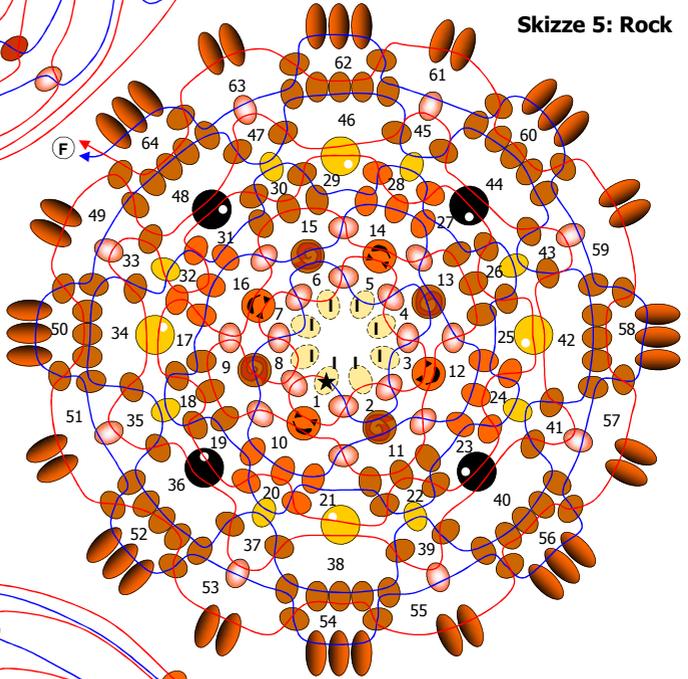




**Skizze 4:
Beine (2x)**

An die Perlen, die am Körper mit I beschriftet sind, fügt ihr den Rock an, wie in Skizze 5 zu sehen.

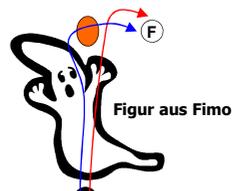
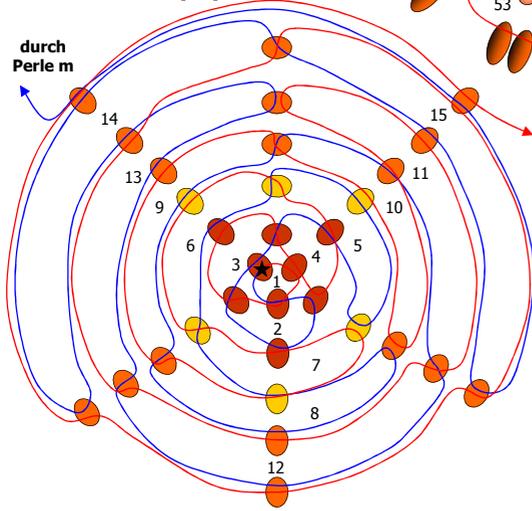
Fertigt nun die Arme anhand von Skizze 6 mit je einem neuen Faden an und befestigt sie von vorn bzw. von unten kommend an den Perlen m und n des Körpers.



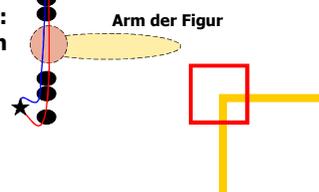
Skizze 5: Rock



Skizze 6: Arme (2x)



**Skizze 7:
Luftballon** Arm der Figur



Accessoires für Big-Head-Dolls

Hexenkostüm

Von Christiane

Material:

- Nylonfaden (0,25 mm):
Hut: 1 m, 25 cm
Umhang: 90 cm, 20 cm
- Rocailles (2,6 mm):
● Schwarz matt



Ihr möchtet auf ganz einfache Weise eine Big-Head-Figur etwas gruslig gestalten? Kein Problem! Fädelt ihr einen Hexenhut und Umhang - und schon kann euer Big-Head loszaubern.

Und so wird's gemacht

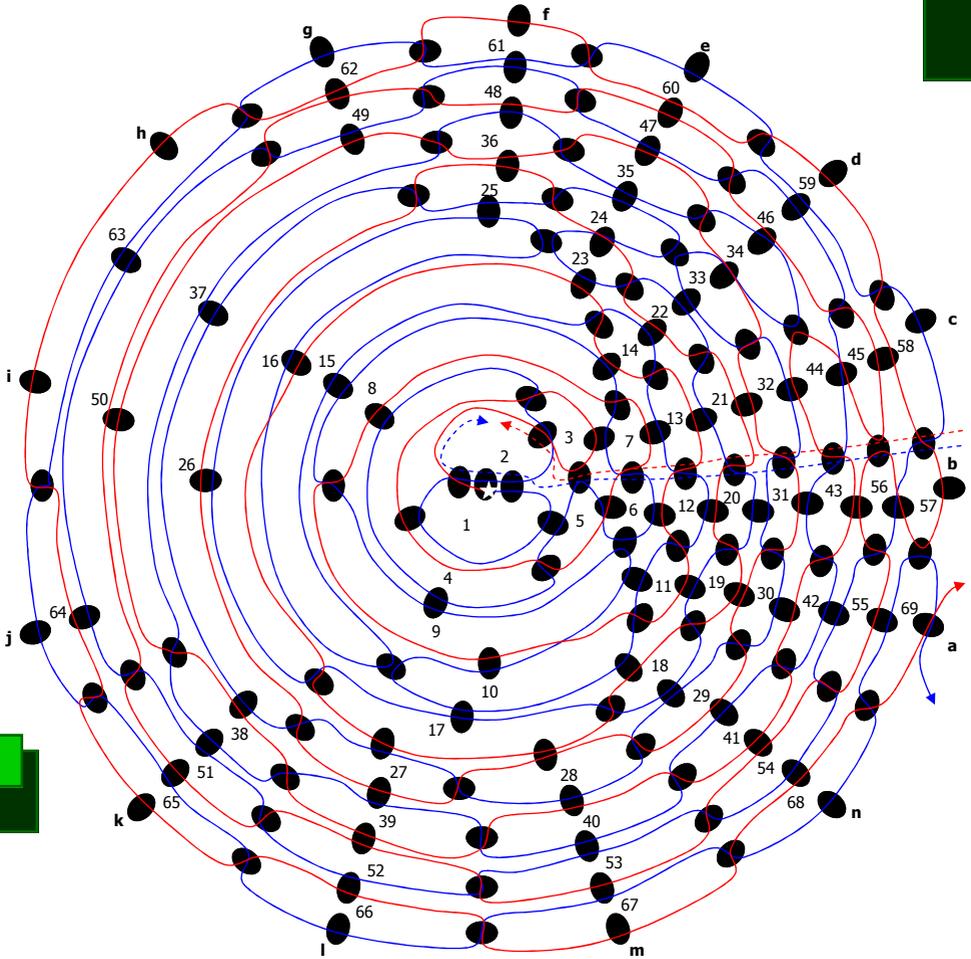
Beginnt damit, die Hutspitze aus zwei Kreisen zu fädeln, die jeweils die mittleren drei Perlen gemeinsam haben (Skizze 1).

Folgt anschließend der Fädelskizze und fügt die weiteren Kreise an. An die Perlen a-n fügt ihr die letzte Reihe des Huts und anschließend die Hutkrempe an, wie in Skizze 2 zu sehen. Fäden zum Schluss verknoten. Wenn ihr die Krümmung des Huts verstärken wollt, dann zieht einen weiteren Faden Bei Kreis (71) ein und

führt ihn durch die gekennzeichneten Perlen zurück zur Hutspitze. Der Fadenverlauf ist gestrichelt gekennzeichnet.

Als Dekoration für den Hut könnt ihr euch ein Spinnennetz aus Fimo© basteln, welches ihr anschließend aufklebt. Ich habe passend dazu noch eine kleine Spinne hergestellt und sie mit einem tropfen Schmuckkleber auf den Kopf des Bären geklebt.

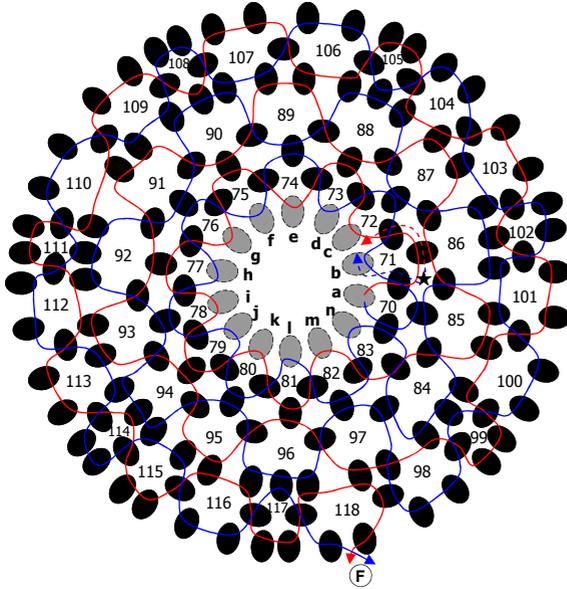
Skizze 1: Hut Teil 1



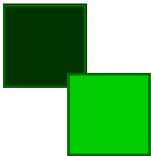
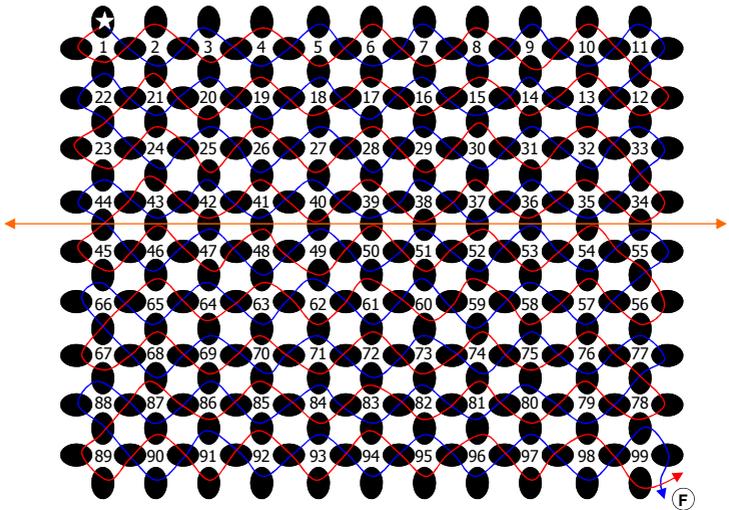
Der Umhang besteht aus elf mal neun Vierer-
 kreisen, die am Stück gefädelt werden (Skizze
 3). Fäden verknotet. Nehmt einen neuen Faden
 (orange eingezeichnet) und zieht ihn quer durch
 die gekennzeichneten Perlen. Schiebt den Um-
 hang hier nun zusammen, wie bei einer Gardi-
 ne. Fahrt mit beiden Fadenenden jetzt von hin-

ten kommend durch sieben bis acht nach unten
 zeigenden Perlen am „Hals“ des Big-Head - so,
 als würdet ihr der Figur den Umhang anlegen.
 Zieht die Fäden gut straff. Dadurch erhält der
 Umhang die Form mit der Krempe. Verknotet
 eure Fäden und vernäht die Enden.

Skizze 2: Hut Teil 2



Skizze 3: Umhang



Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfdeltechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

Homepage: <http://orkania.jimdo.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Kurzgeschichte: Die Mumie; Allgemeines Lektorat; Sammelfigur: Miss Ernst

Perluff

Ich heiße Moni, bin 1987 geboren und perlenschtig. Ich bastele bereits seit meinem elften Lebensjahr mit Perlen. Damals waren es flache Gegenfdeltiere und gewebte Bänder, heute sind es hauptsächlich Sammelfiguren und Big-Heads, die mich begeistern. Von Fimo bin ich seit 2013 ähnlich stark besessen wie von Perlen. Das Modellieren von Tieren und Gegenständen und die damit verbundene Möglichkeit, mich richtig kreativ auszuleben ist, was mich am Arbeiten mit Fimo reizt.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Fimo für Halloween

Kontakt: pummeluffone@gmail.com

Luki

Geboren bin ich 1995 in schönen Augsburg, wo ich jetzt auch Informatik & Multimedia studiere. Seit Anfang 2013 wage ich mich des fteren an Eigenkreationen und vor allem seit Studien-Beginn hat sich das noch gehäuft, da meine dort neu gewonnenen Freunde sich eher (Zitat:) "coole" Perlenwerke wünschen, die aus dem Film- und Serien-Bereich kommen, und für die Anleitungen doch noch schwer zu finden sind. Neben den Perlen schreibe ich in meiner Freizeit Geschichten (oder versuche es) und schaue, wie könnte es anders sein, viele Serien :)

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Formenvielfalt: Star Trek Abzeichen

Katinka

Ich bin Jahrgang 1989, habe Mechatronik studiert und arbeite jetzt als Technische Redakteurin. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich etwa 2010 begonnen. 2011 kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen. Hin und wieder kreierte ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seehr selten an Anleitungen...

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Sammelfiguren-Accessoires: Wolfskostüm; Basen aus Naturmaterialien

Homepage: katinkaduval.oyla.de

Kontakt: Katinka.Duval@gmx.net

Kaiorani

Ich bin Sarah, im Internet heiße ich aber meistens Kaiorani, und bin 20 Jahre alt. Mit dem Perlenbasteln habe ich vor etwa 9 Jahren angefangen und mit der Zeit hat es mich immer mehr begeistert. Erst waren es nur Perlentiere, dann Weihnachtssterne und seit kurzem auch Blumen und Schmuck. Mich interessieren außerdem Sprachen sehr, ich studiere Übersetzen, und viel Zeit investiere ich auch ins Badminton spielen.

Kontakt: sarah.kaiorani@gmail.com



Artikel der aktuellen Ausgabe:
Armband für Halloween

Jutta

Ich bin Jahrgang 1961 und im Forum unter dem Namen EvaBlond zu finden. Perlentiere zu basteln ist für mich ein toller Ausgleich zum manchmal anstrengenden Beruf, denn im "richtigen" Leben bin ich Lehrerin an einem Gymnasium im Norden Deutschlands. Mit der Gegenfädeltechnik konnte ich mich bisher nicht anfreunden, meine Tiere entstehen in der japanischen Technik und seit neuestem auch in Peyote, am liebsten aus 15/0-er Perlen. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sie möglichst realistisch aussehen (das ist der Bio-Lehrer in mir ;-). Zum Entwerfen von Perlentieren bin ich gekommen, weil ich für einige meiner Lieblingstiere (Nilpferd, Schnabeltier) keine Anleitungen gefunden habe.

Kontakt: jutta.dobert@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlenfigur: Totenschädel

Isbl90

Ich heiße Isabel, bin 1990 geboren und studiere Jura in Jena. Ich bastel schon seit vielen Jahren mit Perlen und seit kurzem auch super gern mit FIMO. Am meisten Spaß machen mir die japanische Technik und das Kreieren von FIMO-Basen. Nebenbei probiere ich mich aber auch immer mal an neuen Bastelrichtungen, mein liebstes Motiv sind dabei meine 3 süßen Kater. Wenn jemand Fragen hat, einfach anschreiben.

Kontakt: ECDC1990@aol.com
Homepage: <http://fimolieren.jimdo.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlenunser

Jennifer Hillebrand

Ich bin 1991 geboren und arbeite in einer kleinen Druckerei als Mediengestalterin.

Ich war schon immer ein sehr kreativer Mensch und habe alles mögliche ausprobiert, doch bei dem Basteln von Perlentieren bin ich hängen geblieben.

Als ich es dann auch geschafft habe, eigene Tiere zu entwerfen, war ich nicht mehr zu bremsen.

Ich finde es einfach faszinierend, was man aus einfachen kleinen Perlen und Draht oder Nylon alles erschaffen kann.

Homepage: <http://jennylein0.jimdo.com/>
Kontakt: HillebrandJE@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlentier: Big-Head-Doll Fledermausdrachen

Gabi

Ich wurde 1965 in Flensburg geboren. Jetzt lebe ich mit meinem Mann, unseren beiden Kindern und drei Katzen im Ruhrgebiet.

Mein Leben lang habe ich viel gebastelt und probiere gern etwas Neues aus. Mein erstes Perlentier war ein flacher Fisch in der Gegenfädels-Technik, den ich vor vielen Jahren im Kindergarten meiner Kinder gebastelt habe. Seit ich die japanische Technik kennengelernt habe nehme ich Draht allerdings selten in die Hand. Am Liebsten arbeite ich mit Techniken, bei denen Nadel und Faden verwendet werden, also Herringbone, Cubic RAW und Peyote.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlenfigur: Big-Head-Doll Teufel

Ich bin eine 1987 geborene Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

Homepage: www.perlentiere.com
Kontakt: janni@perlentiere.com

Christiane Brüning



Artikel der aktuellen Ausgabe:

News & Tipps; Sammelfigur: Halloween Hase; Accessoires für Big-Heads: Hexenkostüm

bubble

Ich bin Jahrgang 1972, glücklich verheiratet und habe eine kleine Tochter. In meiner Kindheit habe ich mit dem Basteln von Perlensternen und Weihnachtsschmuck aus Perlen angefangen, später kamen auch Perlentiere und Schmuck dazu. Im Jahr 2013 entdeckte ich die Big-Heads, seit dem liebe ich es, Eigenkreationen zu entwickeln.

Kontakt: sh_franke@yahoo.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlentier: Das kleine Gespenst

Anni310

Mein Spitzname ist Anni310, ich bin 2000 geboren und komme aus Baden-Württemberg. Ich bin im Jahr 2012 durch Zufall zum Perlen gekommen. Eins meiner ersten Tiere war eine kleine Eule in der Gegenfädels-Technik. Es ging dann rasch zu anderen Techniken wie z. B. japanische, Peyote Technik. Am liebsten perle ich in der japanischen Technik und kreierte oft selbst Tiere. Dies macht mir am meisten Spaß und da müssen die Perlen auch mal mit in den Urlaub... Mit meiner eigenen HP habe ich mir einen kleinen Traum erfüllt...

Homepage: <http://anni310.com>
Kontakt: homepage@anni310.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlentier: Mini-Big-Head-Fledermaus

Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1, 10-11, 52, 55: Christiane Brüning

Fotografie Seite 5: Kaiorani

Fotografie Seite 6: Jenny

Fotografie Seite 12-13: Anni310

Fotografie Seite 14-17, 50-51: Katinka

Fotografie Seite 22, 40-44: Rebecca

Fotografie Seite 23: Luki

Fotografie Seite 24: bubble

Fotografie Seite 30-39: Perlluff

Fotografie Seite 46-49: Gabi

Hintergründe Seite 2-3, 45, 58-61: www.pixabay.com

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt. Sollten Abbildungen nicht von den hier genannten Autoren stammen, wurde ihre Herkunft direkt auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht.

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei leserbriefe@heartbead-magazin.de und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Heart Bead